AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

70 119. Jahrgang
Samstag, 16. Juni 2012

GEWINNERIN 2012 OSTSCHWEIZER MEDIENPREIS

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Silvaplana Der Campingplatz von Silvaplana gibt erneut zu reden. An der kommenden Gemeindeversammlung geht es darum, eine Campingkommission zu wählen. **Seite 5**

Europeada La Rumantschia s'ha preparada suot il patrunadi da la Lia Rumantscha per l'Europeada. Üna gronda festa da ballapè da las minoritats linguisticas. **Pagina 7**

P.S. Um Smartphones, digitale Assistentinnen und Autos geht es in der heutigen Kolumne. Am Ausgangspunkt steht eine Einladung für einen Kurs. **Seite 16**

Parlamentarier fühlten sich in Samnaun wohl

Am Donnerstag ist die Landsession zu Ende gegangen – das Fazit fällt positiv aus

Viel Lob für die Session «extra muros»: Der Grosse Rat hat im Samnaunertal nicht nur politisiert, er hat auch die Gegend und die Gastfreundschaft kennen gelernt.

RETO STIFEL

Mit einem geselligen Abend bei Essen, Musik und Tanz haben sich am Mittwoch die Samnauner dafür bedankt, dass der Bündner Grosse Rat seine Session «extra muros» in ihrer Talschaft durchgeführt hat. Die Samnauner ihrerseits wurden von den Parlamentariern mit Lob eingedeckt für die Organisation und die Gastfreundschaft. Am Donnerstagmittag ist die Session zu Ende gegangen. Wie eine Kurzumfrage der EP/PL bei Südbündner Politikern zeigt, sind sie mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren.

«Wir sind sehr gut betreut worden», ist Grossrat Martin Aebli (BDP, Oberengadin) voll des Lobes über die Samnauner. Begeistert zeigte sich auch Roland Conrad (BDP, Suot Tasna). «Diese Session ist hervorragend organisiert worden», sagte er. Es sei eine eigentliche «Begegnungskultur» festzustellen gewesen. Gleich sieht es Georg Fallet (CVP, Müstair). «Ich bin ein Befürworter solcher Sessionen ‹extra muros›.» In Chur seien jeweils in den Pausen und am Abend sofort alle Leute weg. In Samnaun habe man hingegen die Möglichkeit, Parlamentarier über die Parteigrenzen hinaus zu treffen und besser kennen zu lernen. «Diese Gastfreundschaft ist ganz einfach toll», sagt Dario Monigatti (SP, Brusio). Gian Peter Niggli (FDP, Oberengadin) hat eine höhere Präsenz im Ratssaal festgestellt. In Chur seien jeweils nach 15.00 Uhr kaum mehr als 80 Grossräte anwesend. Hier seien es immer über 100 gewesen.

Samnaun war für vier Tage Nabel der Bündner Politwelt. Am Donnerstag ist die Landsession zu Ende gegangen.
Foto: Nicolo Bass

Selbstverständlich waren die Grossräte nicht nur zum Plausch in Samnaun, sie haben auch Politik gemacht. So wurden unter anderem die Gebietsreform verabschiedet, diverse Vorstösse behandelt, verschiedene Geschäftsberichte zur Kenntnis genommen und Wahlen durchgeführt. Als Regierungspräsident 2013 wurde Hansjörg Trachsel mit einem hervorragenden Resultat gewählt. Wie die Samnauner die Session erlebt haben, was Leta Steck-Rauch als Grossrätin aus dem Gastgeber-Kreis Ramosch sagt und wie es mit der Gebietsreform weitergeht, steht auf den **Seiten 3 und 10**

Kommentar

Die Chance genutzt

RETO STIFEL

Die Session «extra muros» in Samnaun ist Geschichte. Der Politikertross ist abgezogen. Die Bewohner der Talschaft, sind wieder unter sich. Sie warten auf den Beginn der Sommersaison und auf Gäste.

Was bleibt? Ohne an die voller Pathos getränkten Dankesreden der Politiker anzuknüpfen und ganz nüchtern betrachtet: Die Chance, die eine Session «extra muros» bietet, ist genutzt worden. Zuerst von den Samnaunern selber. Dass sie den Anlass perfekt organisiert haben, durfte aufgrund der Versprechungen im Bewerbungsdossier erwartet werden. Überzeugt haben sie aber vor allem durch ihre herzliche und offene Art, auf Menschen zuzugehen. Kurz: das war gelebte Gastfreundschaft in einer Tourismusregion.

Genützt haben die Chance auch die Politiker. Neben der Arbeit im Ratssaal blieb Zeit, die Talschaft näher kennen zu lernen und Kontakte zu pflegen. Weniger zur einheimischen Bevölkerung – diesen Anspruch kann auch eine Landsession nicht erfüllen – aber immerhin unter Parlamentarierkollegen.

Die langfristige Wirkung einer Session «extra muros» darf nicht überbewertet werden. Bald kehrt in Chur wieder der politische und in Samnaun der touristische Alltag ein. Die Talschaft aber ist – wenn auch nicht geografisch – so zumindest in den Köpfen der Parlamentarier etwas näher zu Chur gerückt. Ein Vorteil, der, wenn es um künftige politische Anliegen geht, sich durchaus auszahlen könnte.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Experten stehen Red und Antwort

St. Moritz Die «St. Moritzer Dorfgespräche» wurden vom Dorfverein St. Moritz lanciert. Es handelt sich um ein neuartiges Format, bei dem bekannte Wirtschaftsträger, lokale Entscheidungsträger und das Publikum miteinander diskutieren können. Das zentrale Thema dieser politischen Diskussionsreihe ist die Zukunft des Engadiner Tourismus. Am 20. Juni, um 20.15 Uhr, im Restaurant Posthaus startet die Gesprächsreihe mit dem Wirtschaftsprofessor Aymo Brunetti und dem Direktor von Schweiz Tourismus, Jürg Schmid. Die Diskussion leiten wird Christian Gartmann. (ad) **Seite 5**

Jacques Guidon in Samedan

Samedan Jacques Guidon ist über 80 Jahre alt, aber noch kein bisschen müde. Der bekannte Maler aus Zernez und vielseitige Künstler ist immer noch aktiv und erfolgreich. Einige seiner jüngsten Werke sind in diesem Sommer im Kunstraum Riss in Samedan zu sehen. Die Ausstellung trägt den Titel «Aus meinen Arbeiten». Zu sehen sind aber auch ältere Werke des Künstlers.

Jahrelang hat sich Jacques Guidon in düsteren, dunklen Farben ausgedrückt. Dann, vor vielen Jahren, habe sich ihm die Welt der Farben aufgetan. Einfach so, aus einer Laune der Natur heraus, wie Guidon sagt. Heute könne er sich nicht mehr vorstellen, auf die Kraft der Farben zu verzichten. Guidon ist nicht nur ein erfolgreicher Kunstschaffender sondern auch ein kritischer Zeitgenosse und Querdenker. (fuf) **Seite 11**

Erfreulicher Vorverkauf

Schwingfest Am Sonntag, 24. Juni, findet in Silvaplana das 117. Nordostschweizer Schwingfest (NOS) statt. Die letzten Vorbereitungen laufen. Das Festzelt ist aufgebaut, die Tribünen werden am Mittwoch aufgestellt und das benötigte Sägemehl ist schon in Silvaplana. Dieses wird aus dem Prättigau angeliefert. Gemäss Menduri Kasper, OK-Präsident des NOS, läuft der Vorverkauf erfreulich. Insgesamt sind 700 Schwingfestpackages und etwa 2500 Tickets verkauft. Die Tickets für die Tribünen sind bereits ausverkauft. Erwartet werden zwischen 4500 und 5000 Zuschauer, so Kasper. Am Schwingfest werden 190 Schwinger teilnehmen. Unter ihnen Schwingerkönig und Vorjahressieger Arnold Forrer und Unspunnen-Sieger Daniel Bösch. (ad) **Seite 16**

Chargiada d'alp davo ün lung inviern

Agricultura La naiv algua plan plent eir süls ots, ils dis sun gnüts plü lungs e la stà spetta davant porta. Cun quai crescha eir la brama per ir ad alp. Ils paurs, signuns e la pastriglia sun be preparativs: rumir pas-chs, far saivs, pulir las tejas e las chascharias sün alp. Tenor Linard Godly da Brail, il president da las alps da Zernez-Brail, as preschainta quist on, adonta la blera naiv, ün fich bun pas-ch süls ots. In tuot il chantun Grischun vegn alpagiada 80 fin 90 pertschient da la muaglia. Il temp d'alp düra 90 dis. In plüssas regiuns i'l chantun Grischun as sposta la chargiada d'alp per ün'eivna causa la blera naiv da quist inviern. «Per la gronda part da las alps in Engiadina nun es quai il cas, nus giain ad alp plü o main il listess temp sco l'on passà», declera Linard Godly. (anr/rd) **Pagina 6**

Idioms collian las regiuns rumantschas

Pro Idioms Passa 130 persunas s'han in marcurdi saira reunidas a Zernez in occasiun da la prüma radunanza generala da la Pro Idioms Engiadina. I's voul cumbatter inavant per la reintroducziun da l'idiom sco l'ingua d'alfabetisaziun. Daspö schner da l'on passà, cur cha la Pro Idioms Engiadina es gnüda fundada, esa capità bler a reguard rumantsch grischun ed idioms. Ils intant circa 4500 commembers da la Pro Idioms Engiadina e Pro Idioms Surselva han bainschi ragiunt cha la Regenza ha stuvü admetter dad avair fat sbagls cun sforzar l'introducziun dal rg sco lingua d'afabetisaziun. Perquai cumbattan las duos societats per chi gnian edits mezs d'instrucziun i'ls idioms e cha la reintroducziun possa gnir fatta in tuot las classas e na be «da suot insü». (anr/mfo) **Pagina 7**

9 771661 010004 60024

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Anmeldung für den Kindergarten

Kinder des Jahrgangs 2007 sind ab 20. August 2012 eingeladen, den Kindergarten zu besuchen. Anmeldungen sind bis zum 29. Juni 2012 im Kindergarten abzugeben.

Silvaplana, Juni 2012

Schulrat Silvaplana-Champfèr

176.784.273

Einladung / Invid

zur 2. Gemeindeversammlung am Mittwoch, 20. Juni 2012, 20.00 Uhr, im Schulhaus

a la 2 radunanza cumünela da marculdi, 20 gün 2012, a las 20.00, in chesa da scoula

Traktanden / *Tractandas*

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 22. Februar 2012
   Appruver il protocol da marculdi, 22 favrer 2012
2. Jahresrechnung 2011
   Quint annuel 2011
3. Wahl Prüfungskommission Campingneubau
   Tscherna d'üna cumischiun da controlla per il fabricat nouv dal camping
4. Sanierung Via Aguagliöls, Champfèr; Kreditgesuch
   Sanaziun da la via Aguagliöls, Champfèr; dumanda per ün credit
5. Verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden bis hin zur Fusion
   Intensiver la collavuraziun da las vschinaunchas per ün'eventuela fusiun
6. Varia
   Varia

Silvaplana, 14. Juni 2012

Die Präsidentin / *La presidenta*:
Claudia Troncana

Die Gemeindeschreiberin / *L'actuara*:
Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.
Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

Nächste Gemeindeversammlung 2012 (Änderungen vorbehalten):
Prosma radunanza cumünela dal 2012 (müdedas arsalvedas):

Mittwoch, 28. November 2012
(Budget/*büdschet*)

176.784.399

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
www.heks.ch, PC 80-1115-1 Gratisinserat

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr:	Academia Engiadina Quadratscha 18 7503 Samedan
Bauprojekt:	Neue Umgebungsgestaltung mit neuem Fahrradunterstand, neuer Beleuchtung und neuem Zugang mit Aussentreppe und Rampe
Strasse:	Quadratscha
Parzelle Nr.:	1053
Nutzungszone:	Gewerbe- und Wohnzone 4
Auflagefrist:	vom 18. Juni bis 09. Juli 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 14. Juni 2012

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.784.473

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Madulain

Gemeindeversammlung

Montag, 25. Juni 2012, 20.15 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung von 12. Dezember 2011 (kann auf der Gemeindekanzlei oder auf der Homepage unter www.gemeinde-madulain.ch gelesen werden)
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011 (kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden)
4. Sanierung Via Suot;
   Kredit Fr. 110 000.–
5. Sanierung öffentliche Strassenbeleuchtung (Beilage Variantenvergleich)
   – Variante 1: Kredit Fr. 215 000.–
   – Variante 2: Kredit Fr. 155 000.–
6. Aufnahme von Gesprächen mit anderen Gemeinden betreffend verstärkter Zusammenarbeit bis hin zur Fusion (Beilage Botschaft)
7. Mitteilungen und Varia

Madulain, 13. Juni 2012

Gemeindevorstand Madulain

PS: Gemeindeverfassung Art. 34
Die Teilnahme an der Gemeindeversammlung ist bis zum erfüllten 60. Altersjahr obligatorisch.

176.784.482

Inserate-Annahme
081 837 90 00

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 30. Mai hat der Gemeindevorstand von Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau:

Schützenhaus Bever – Anfrage wegen Fahrnisbaute (Container): Das Gesuch für die Stellung eines Baucontainers zur Verbesserung der Platzverhältnisse im Schützenhaus wird abgelehnt. Dem Schützenverein wird empfohlen, eine massvolle Erweiterung des Schützenhauses ins Auge zu fassen, wobei die Gemeinde das Ansinnen fachlich und politisch unterstützen würde.

Anfrage für Transport Hauptwohnungsverpflichtung:

Der Transport einer Hauptwohnungsverpflichtung von zwei bestehenden Wohnungen auf eine Nachbarparzelle auf künftige Neubauten hin, mit der Umwandlung der beiden Erstwohnungen in Zweitwohnungen, wird als nicht bewilligungsfähig erachtet und abgelehnt.

Verlängerung BB-Mobilfunkantenne Sunrise: Gestützt auf Artikel 91 KRG wird die Baubewilligung für die Sunrise Communications SA für den Neubau einer Mobilfunkantenne auf dem Hochspannungsmasten 92 in Gravatscha um ein weiteres Jahr verlängert. Mit der Verlängerung wird die Auflage verbunden, dass eine Stellungnahme zur technischen Machbarkeit eingereicht wird.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft:

Lawinenverbauung Crasta Mora; Vergabe der Baumeisterarbeiten: Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten der Lawinenverbauung Crasta Mora wird der wirtschaftlich günstigsten CRESTAGEO AG Chur, gemäss Rangierung des Submissionsverfahrens und Vergabeempfehlung des Amtes für Wald und Naturgefahren Region Südbünden, für Fr. 1 057 683.80 vergeben, vorbehalten bleibt die Projektgenehmigung durch Bund und Kanton. Aufträge unter dem Schwellenwert werden einheimischen Unternehmen vergeben.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft:

Veranstaltungen vom 31. Juli und 1. August: Die Ausrichtung der Festwirtschaft für den 31. Juli 2012 (Zweitwohnungseigentümerversammlung) sowie dem 1. August 2012 (Märli-Event und Bundesfeier) wird auch dieses Jahr dem Schützenverein Bever übertragen.

Giuventüna da Bever; Dorffest Bever vom 22. bis 24. Juni 2012:

Der Anlass wird mit den üblichen Auflagen bewilligt, wobei für das Auf- und Abräumen des Festplatzes und für den Abbau des Zeltes neue Fristen eingeräumt werden.

Anfrage für kantonales Pfadilager 20. Juli bis 3. August 2013:

Der Gemeindevorstand ist grundsätzlich bereit, einen Standort für ein kantonales Pfadilager in der Zeit vom 20. Juli bis 3. August 2013 bei Gravatscha zur Verfügung zu stellen. Dabei werden ca. 250 Kinder erwartet und eine Fläche von gegen 2 ha wird beansprucht. Abklärungen mit der Landwirtschaft und den Forstorganen dazu laufen.

Alte Engadinerstrasse; Verschärfung der Bewilligungspraxis: Die Bewilligungspraxis für die Erteilung von Fahrbewilligungen über 28t Gesamtgewicht für die alte Engadinerstrasse Bever–Samedan wird verschärft und künftig werden nur noch Ausnahmebewilligungen für Lasten erteilt, die nicht unmittelbar geteilt werden können.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung:

Einsetzung Arbeitsgruppe Verfassungsrevision Bever: Der Gemeindevorstand bestimmt die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Verfassung», welche sich aus folgenden Personen zusammensetzt: Sabine Strub, Bernard Bachmann, Paul Wyss für die GPK und seitens des Vorstandes Yves Guidon und Ladina Meyer.

Diverse Beiträge:

Folgende Organisationen werden mit einem Beitrag unterstützt: Ludoteca Samedan, Bündnerische Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie, Pfadi Oberengadin. (rro)

Bootsmotor in St. Moritz gestohlen

Polizeimeldung Nachdem Anfang Monat bereits in Le Prese mehrere Bootsmotoren gestohlen worden sind, ist nun auch in St. Moritz einer entwendet worden. Laut Polizeimeldung handelt es sich dabei um den Motor des Rettungsbootes, das auf dem St. Moritzersee eingewassert ist und am Steg des Segelclubs St. Moritz festgemacht war. Der Diebstahl wurde am Donnerstagmorgen entdeckt und der Kantonspolizei Graubünden gemeldet. Gemäss bisherigen Erkenntnissen wurde der Motor, der einen Wert von rund 15 000 Franken hat, in der Nacht auf Donnerstag entwendet. Ob es sich um die gleiche Täterschaft wie in Le Prese handelt, sei derzeit noch offen, heisst es in der Polizeimeldung. Die Kantonspolizei Graubünden ist auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Personen, die im Zusammenhang mit dem Motorendiebstahl auf dem St. Moritzersee etwas beobachten konnten, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Samedan (Telefon 081 851 09 50) in Verbindung zu setzen. (kp)

Sommertreffen der «Giubilers» in Zug

Engadin Skimarathon Nachdem die Engadin Skimarathon Giubilers im letzten Jahr im Glarnerland an der Landsgemeinde waren, stand in diesem Jahr eine Reise ins schöne Zugerland auf dem Programm, und zwar am 9. und 10. Juni.

«Es ist jeweils schön, an einem warmen Sommerabend (mit schon leicht verklärten Erinnerungen) über das grosse Winter-Erlebnis Engadin Skimarathon zu reden», schildert ein Giubiler. Das Treffen war perfekt und liebevoll organisiert. Nach der Begrüssung durch Obmann Peter Boner besichtigten die Langlauf-Freunde als Erstes die traditionelle Destillerie Etter. Dort erfuhren sie viel Interessantes über die Verarbeitung der bekannten Zuger Kirschen. Beim Rückmarsch entlang dem Zugersee zeigte sich sogar die Sonne. In einem Restaurant mit herrlicher Aussicht über See und Berge war abends volles Programm. Während des Apéros und dem Nachtessen spielte die Musik extra für die Giubilers. Sie hörten auch ein Interview von Ernst Moos mit dem Spitzen-Langläufer Remo Fischer. Nach den Einblicken in die harte Welt des Leistungssports war für die meisten Giubilers klar: Wir bleiben auch weiterhin dem Motto treu «Ankommen ist das Ziel». Am nächsten Tag besichtigten die Giubilers mit dem Historiker Albert Müller die schöne Altstadt und hörten im gotischen Saal viel Wissenswertes über die Geschichte von Zug. Vor dem Mittagessen empfing sie im Stadthaus Zug der Stadtpräsident Dolfi Müller, der viel Interessantes über das soziale und politische Geschehen von Zug berichtete. Nach einem gemütlichen Ausklang beim Mittagessen im Restaurant Casino mit herrlichem Ausblick über den See, hiess es dann auf Wiedersehen bis zum nächsten Engadin Skimarathon am zweiten Sonntag im März 2013. Werner Steiner

Die Engadin Skimarathon Giubilers freuen sich bereits auf den nächsten «Engadiner».

Den Ernstfall geprobt

St. Moritz Unter Federführung des Amtes für Militär und Zivilschutz und eigenem Personal probte der Gemeindeführungsstab von St. Moritz am vergangenen Mittwoch, 13. Juni, den Ernstfall. Angehörige der Feuerwehr St. Moritz und des Zivilschutzes verstärkten den Führungsstab.

Bei der Katastrophen-Übung wurde von einem Erdbeben der Magnitude 6,2 im Raum Churwalden ausgegangen. «Ein Szenario, das wegen der Erdstösse im Raum Oberitalien kaum an Aktualität und Bedeutung zu übertreffen ist», schreibt das St. Moritzer Bauamt in einer Mitteilung. Für die zu erwartende theoretische Schadenbilanz diente dabei eine Studie des Erdbebendienstes der Schweiz, welcher diese für den Kanton Graubünden errechnet hatte. Ziel der Übung war die Überprüfung der Organisation des Gemeindeführungsstabes. Zudem wurden die Behörden geschult, um die Auswirkungen eines solchen Ereignisses auf die Menschen, die Infrastruktur und die Logistik der Gemeinde St. Moritz bewältigen zu können.

Die Resultate werden nun durch Vertreter des Amtes für Militär und Zivilschutz analysiert und anfangs Juli den Behörden mit konkreten Verbesserungsvorschlägen vorgestellt.

(Einges.)

«Die Anliegen stossen in Zukunft auf mehr Verständnis»

Für Leta Steck-Rauch, Grossrätin des Kreises Ramosch, war die Grossratssession in Samnaun ein voller Erfolg

«Die Arbeit wird nicht einfacher, aber die Parlamentarier werden mehr Verständnis für unsere Anliegen haben», ist Grossrätin Leta Steck-Rauch überzeugt. Für sie haben es die Samnauner verstanden, auf gewisse Bedürfnisse hinzuweisen.

NICOLO BASS

Leta Steck-Rauch, FDP-Grossrätin des Kreises Ramosch, hat an der Grossratssession in Samnaun erfolgreich einen Antrag auf Namensänderung vom Bezirk Inn zum Bezirk Engiadina Bassa/Val Müstair eingereicht. Foto: Nicolo Bass

«Engadiner Post»: Leta Steck-Rauch, wie sind Sie als Gastgeber-Grossrätin mit der Session «extra muros» in Samnaun zufrieden?
Leta Steck-Rauch: Gastgeberin der Aussensession des Grossen Rates war die Gemeinde Samnaun. Wir sind hier sehr herzlich empfangen worden und die Organisation war mehr als perfekt. Wir waren hier sehr gut aufgehoben und haben eine wunderbare Zeit verbracht.

EP: Wie ist Ihr politisches Fazit von der Session?
Steck-Rauch: Die Session war politisch gesehen sicher nicht so spektakulär. Das ist so, wenn man alle Jahresberichte genehmigen muss und darf. Diese Geschäfte geben nie grosse Diskussionen. Was wir aber politisch in der Region erreicht haben, ist die Namensänderung vom Bezirk Inn zum Bezirk Engiadina Bassa/Val Müstair im Rahmen der Gebietsreform.

EP: Warum wurde dieser Antrag erst jetzt gestellt?
Steck-Rauch: Im Vernehmlassungsverfahren und in der Kommissionsarbeit mit Engadiner Beteiligung haben wir nicht realisiert, dass in der Botschaft der Name Bezirk Inn vom bestehenden Bezirk übernommen wurde. Deshalb haben wir gemeinsam die letzte Möglichkeit genutzt, um den Namen Bezirk Inn in das heutige romanisch gebräuchlichere und in der ganzen Region verwendete Engiadina Bassa/Val Müstair umzutaufen. Dieser Antrag wurde dann auch klar angenommen.

«Die Vorgehensweise war sehr sympatisch»

EP: Das ist die politische Sicht zur Session. Was hat aber die Grossratssession der Gemeinde Samnaun gebracht?
Steck-Rauch: Die Grossräte haben Samnaun kennen gelernt. Sie konnten sich vor Ort ein Bild machen, was es heisst, in einer abgelegenen Berggmeinde, weit weg von Chur, leben und arbeiten zu müssen. Die Samnauner haben es verstanden, die anwesenden Grossräte und Regierungsmitglieder aufzuklären und für ihre Situation zu sensibilisieren, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Diese Vorgehensweise war sehr sympathisch. Die Parlamentarier haben in Zukunft sicher mehr Verständnis für die Bedürfnisse der Gemeinde Samnaun.

EP: Als Grossrätin des Kreises Ramosch vertreten Sie auch die Anliegen der Gemeinde Samnaun in Chur. Wird Ihre Arbeit dank dieser Session nun einfacher?
Steck-Rauch: Einfacher nicht! Vielleicht stosse ich bei der Begründung von gewissen politischen Anliegen auf mehr Verständnis. Die Samnauner Politiker haben es sehr gut verstanden, die Regierungsmitglieder auf gewisse Bedürfnisse in Samnaun hinzuweisen.

EP: Ein Bedürfnis ist sicherlich der Ausbau der Samnaunerstrasse. Gewisse Ausbau- und Unterhaltsarbeiten sind im Strassenbauprogramm 2013 bis 2016 aufgenommen worden. Die Arbeiten sollen aber auch danach weitergehen. Wissen die Grossräte nun, wo und warum Handlungsbedarf besteht?

«Einige Gesichter wurden bleich»

Steck-Rauch: Das wissen sie sehr wohl. Ich sass am Montag auch im Bus, der über die Schweizer Zufahrtsstrasse nach Samnaun gereist ist. Ich konnte einige bleiche Gesichter im Bus beobachten. Daraufhin hatte ich einige Reaktionen, dass in diese Strasse unbedingt investiert werden muss. Die entsprechenden Gelder sind vorerst für eine erste Phase gesprochen. Es braucht aber einige Jahre Geduld, denn die Arbeiten können nicht alle sofort realisiert werden.

EP: Ein Ziel der Aussensession ist auch der Kontakt zwischen den Parlamentariern und der einheimischen Bevölkerung. Hat dieser Kontakt stattgefunden?
Steck-Rauch: Ja, dieser Kontakt hat sehr gut stattgefunden. Und zwar deshalb, weil nicht jede freie Minute verplant war. Man hat den Grossräten wirklich die Freiheit gelassen, sich im Dorf zu bewegen und die Einheimischen kennen zu lernen. Ein Höhepunkt war sicher das Fest am Mittwochabend mit der einheimischen Bevölkerung.

EP: Und für Samnaun? Hat sich das Geschäft gelohnt?
Steck-Rauch: Aus finanzieller Sicht kann man sicher nicht von einem guten Geschäft reden. Die Gemeinde Samnaun hat für die Kandidatur, für die Organisation und die Durchführung der Grossratssession sehr viel Geld in die Hand genommen. Samnaun hat sich nicht lumpen lassen und einiges geboten. Die Samnauner haben es verstanden, ihre Talschaft dem übrigen Graubünden vorzustellen und aufzuzeigen, was es heisst, hier zu wohnen.

EP: Und konnte in Samnaun auch der überparteiliche Kontakt unter den Grossräten gefördert werden?
Steck-Rauch: Das ist ein weiteres Verdienst der Session in Samnaun. Wir hatten genügend Zeit, um Kontakte zu pflegen und andere Grossräte besser kennen zu lernen. Niemand konnte schnell ins Büro rennen und noch einige Geschäfte erledigen. In Chur ist es immer gleich. Die Engadiner und Münstertaler und vielleicht noch die italienischen Regionenvertreter sind am Abend unter sich und alle anderen Grossräte sind weg und haben andere Verpflichtungen.

EP/PL: Also war die Session in Samnaun für alle erfolgreich?
Steck-Rauch: Auf allen Ebenen ein voller Erfolg!

«Und einige werden wiederkommen»

Die Samnauner sind mit der Session des Grossen Rates «extra muros» sehr zufrieden

Arno Jäger, Vizepräsident Gemeinde Samnaun

Theo Zegg, Präsident von Samnaun Tourismus und der Destination

Hanspeter Zegg, Hotelier, Samnaun-Dorf

Werner Heis, Gemeinderatspräsident Samnaun

Walter Zegg, ehemaliger Grossrat, Samnaun Fotos: Nicolo Bass

Arno Jäger aus Samnaun, Vize-Gemeindepräsident und Gemeindevorstandsmitglied, hat die Grossratssession «extra muros» in Samnaun sehr positiv erlebt und persönlich einige Debatten mitverfolgt. «Ich habe einen Einblick bekommen, wie die Politik in Chur funktioniert.» Dass Chur jetzt näher zu Samnaun liegt, will Jäger nicht unbedingt behaupten. Die Erwartungen von Samnaun sind für ihn vollumfänglich erfüllt. «Wir konnten uns in Graubünden zeigen, unsere Anliegen vorbringen und hatten eine sehr gute Medienpräsenz.»

«Wir haben die Gemeinde und die gesamte Region als Ferienregion vorstellen können und das ist gut angekommen», erklärt Theo Zegg, Präsident von Samnaun Tourismus und auch Präsident der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair SA. Als Samnauner ist er stolz und dankbar, dass die Session in Samnaun stattgefunden und die Organisation so gut funktioniert hat. Er habe nur begeisterte Feedbacks zur Session in Samnaun erhalten. Theo Zegg ist überzeugt, das die Grossräte die Session «extra muros» in guter Erinnerung behalten werden.

«Die Grossratssession ist sehr gut verlaufen», erklärt der Hotelier Hanspeter Zegg. Er war mit seiner Mannschaft für das Catering im Schulhaus in Samnaun-Compatsch zuständig. «Für uns war dieser Anlass sehr wichtig», ist er überzeugt. So konnten die Parlamentarier die Randregion Samnaun kennen und verstehen lernen. Als Hotelier konnte er die Grossräte und Regierungsmitglieder auch am Abend in seinem Gastronomiebetrieb näher kennen lernen. «Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht und bin überzeugt, dass einige wiederkommen.»

Werner Heis hat als Gemeinderatspräsident von Samnaun bereits im Vorfeld der Session mitwirken können. «Wir haben versucht, den Grossräten und Regierungsmitgliedern einiges zu bieten. Und das haben wir auch erreicht.» Deshalb ist Heis nach der Session sehr zufrieden. Als Samnauner Geschäftsmann hatte er nicht grosse Erwartungen an die Session, ausser vielleicht, dass die Parlamentarier Samnaun mit vollen Benzintanks verlassen. Wichtig ist für ihn, dass einige Anliegen der Samnauner Bevölkerung vorgestellt und verstanden wurden.

Walter Zegg hat den Kreis Ramosch und damit auch die Gemeinde Samnaun mehrere Jahre im Grossen Rat in Chur vertreten. Für ihn ist es eine grosse Ehre, dass Samnaun Gastgeber der Aussensession war. «Die Parlamentarier haben gesehen, dass die Strassenverhältnisse in Samnaun ziemlich prekär sind. Aber auch, dass die Gemeinde touristisch einiges zu bieten hat.» Deshalb hofft er, einen guten Eindruck hinterlassen zu haben. «Die Session war politisch und geschichtlich ein wichtiges Ereignis. Und das macht mich als Samnauner stolz.» (nba)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

UNTER WASSER ATMEN – DAS ZWEITE LEBEN DES DR. NILS JENT

Eindrücklicher Kampf zurück ins Leben nach einem schweren Motorradunfall

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

THE DICTATOR

Chaos-Komiker Sacha Baron Cohen als Despot auf USA-Besuch – derbe Satire nach dem «geheimen» Roman von Saddam Hussein

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 20.30 Uhr

INTOUCHABLES

Die erfolgreichste Komödie des Jahres

Dienstag, 20.30 Uhr

AHIMSA

Karl Saurer präsentiert persönlich seinen Film über ein indisches Dorf im gewaltfreien Kampf um seine Rechte

www.cinema-pontresina.ch

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Wir leben Wein

EINLADUNG ZUR DEGUSTATION

VALENTIN VINOTHEK
BAHNHOFPLATZ
CH-7504 PONTRESINA
TEL. 081 838 84 85
FAX 081 838 84 87
vinothek@valentin-wine.ch
www.valentin-vinothek.ch

DONNERSTAG, 21. JUNI 2012, 16 BIS 20 UHR

START IN DIE GRILLSAISON

WIR HABEN DIE WEINE DAZU!

Passende Weine zur Grillade sowie Tipps und Tricks zum kombinieren.

Die Degustation ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie! Gruppen bitte anmelden unter Tel. 081 838 84 85

DORFVEREIN ST MORITZ

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung des Dorfvereins St. Moritz

Mittwoch, 27. Juni 2012, 19.00 Uhr, Hotel Steffani St. Moritz

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellung Präsenz
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Protokoll der GV vom 23. Juni 2011
4. Abnahme Jahresrechnung, Geschäftsbericht
5. Revisorenbericht und Déchargenerteilung
6. Budget
7. Rückblick 2011
8. Präsentation aktuelle Projekte
9. Anträge der Mitglieder
10. Varia

Präsentation City Race 2012 durch Patrik Wiederkehr

Auf Ihren Besuch freuen wir uns
Der Vorstand
des Dorfvereins St. Moritz

176.784.475

Fanzun AG
dipl. Architekten + Ingenieure

ING + ARCH FANZUN

Chur
Engadin
Arosa
Zürich

Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich

Wir sind ein dynamisches, interdisziplinäres Planungsbüro mit Hauptsitz in Chur und Standorten im Engadin, Arosa und Zürich. Unsere Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Planung und Projektsteuerung von anspruchsvollen Bauvorhaben in den Bereichen Hotellerie/Wohn-/Gewerbebauten sowie Brücken-/Infrastrukturbauten. Ziel unserer täglichen Arbeit ist die Erlangung von architektonisch anspruchsvollen, energetisch, konstruktiv und wirtschaftlich optimierten Projekten.
Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und die Ergänzung unserer Projektgruppen sucht unser rund 50-köpfiges Team Verstärkung.

Bauzeichner|in oder Techniker|in Architektur für Ausführungsplanungen
Arbeitsort Engadin

Sie entwickeln aus den Detailstudien der Entwurfsvorgaben ein zusammenhängendes Ganzes und zeichnen in Absprache mit der Projektleitung verantwortlich für die Erstellung der Werkpläne.
Wir suchen eine begeisterungsfähige Fachperson mit Flair für Architektur und guten konstruktiven Fachkenntnissen, die gewohnt ist, selbständig und lösungsorientiert zu arbeiten sowie gute CAD Kenntnisse mitbringt.

Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle in einem aufgestellten und motivierten Team, moderne, gut ausgerüstete Arbeitsplätze, Leitung von interessanten Projekten sowie ein attraktives Gehalt und gute Sozialleistungen.
Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per Mail im PDF-Format. Vollste Diskretion wird zugesichert.

Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure
Salvatorenstrasse 66, 7000 Chur (Schweiz)
T +41 58 312 88 88 personal@fanzun.ch www.fanzun.ch

Aus Silber wird Gold

Ulrich und Domenica Brogt

Liebe Eltern,
herzliche Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit.
Uns Kinder habt Ihr behütet und geführt mit Liebe, Sorge und Treue. Wir haben es all die vielen Jahre gespürt und wünschen Euch darum für die Zukunft Gesundheit und Glück aufs Neue!

Ulrica und Gian Reto Eggli
Mägi und Roman Rissi
Domenica und Urs Blatter
Martin, Jacqueline, Corina und Gian Andrea Brogt
Madlaina und Moataz Salah Eldin

176.784.420

HC Silvaplana/Sils

sucht für
Saison 2012/2013 noch

3 – 4 Spieler

zur Ergänzung unseres tollen, kameradschaftlichen Team's

Nähere Informationen unter
Tel. 079 449 84 88
Adriano Coretti

176.784.313

SPIRISANA
SCHULUNGEN UND BEHANDLUNGEN
Massage · Mental · Feng Shui Institut

Neuer Kurs in 7522 La Punt

Klassische Massage KM1
Massagegrundkurs

Diplom durch Sportarzt, 50 Std. jeweils Samstagabend und Sonntag, fünf Mal am Wochenende, Beginn:
Samstag, 30. Juni, 19.00 Uhr.

Verlangen Sie unverbindlich unsere Kursunterlagen:

Dipl. anerk. Massagelehrer
Walter Aeschlimann
7001 Chur, **Tel. 079 413 02 50**
EMR / ASCA Konform
www.spirisana.ch

176.784.369

Chesa Salis
Romantik Hotel & Restaurant

Wir freuen uns, die Sommersaison zusammen mit der galerie l christian roellin mit der Ausstellung

«Moderne Klassik»

zu eröffnen:

Fotografien: Robert Lebeck
Abstrakte Malerei: Jos van Merendonk
Keramische Skulpturen: Marien Schouten

Samstag, 23. Juni 2012

16.00 bis 18.30 Uhr
Vernissage mit Apéro (kostenlos)
ab 19.00 Uhr mit den Künstlern
4-Gang-Menü CHF 85.00

Jürg und Sibylla Degiacomi
und das Chesa Salis-Team

Tischreservation Abendessen
Tel. 081 851 16 16 oder
reception@chesa-salis.ch
www.chesa-salis.ch

176.784.462

T&P immobilien ENGADIN

La Punt Chamues-ch – Engadin

Zweitwohnung zu vermieten oder zu verkaufen

3½-Zimmer-Dachwohnung, neu renoviert, 90 m², Küche, Wohnzimmer mit Kamin, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Balkon, Keller, Waschküche und Garage

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triacca-engadin.ch

---

frisch und fründlich Volg

Sie lieben die persönliche und angenehme Atmosphäre eines Dorfladens? Dann sind Sie bei uns richtig!

Für unsere Filiale in **La Punt Chamues-ch** suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung einen/eine

Filialleitung (100%)

Sie können sich mit unserem Slogan «frisch und fründlich» identifizieren? Es macht Ihnen Spass, täglich mit Menschen zu arbeiten und Sie übernehmen gerne Verantwortung? Dank Ihrem Verkaufsflair fällt es Ihnen leicht, auf Kunden zuzugehen? Sie erfüllen Kundenwünsche unermüdlich und mit grossem persönlichem Engagement? Sie schätzen die Arbeit in einem aufgestellten Team?

Wenn Sie zudem über eine abgeschlossene Detailhandelslehre und einige Jahre Führungserfahrung im Lebensmitteldetailhandel verfügen, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

LKG Oberengadin, Simon Bomberger
Postfach 15, 7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 850 18 80 / Mail: lkg-oe@gmx.ch

176.784.397

LA RESIDENZA SUL MERA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**

neue Wohnungen in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz

176.784.189

ENTDECKEN SIE DIE **FIAT 4x4 RANGE** MIT UNSCHLAGBAREN PREISEN.

- **FIAT SEDICI 4x4** AB CHF **20 490.–***
- **FIAT FREEMONT 4x4** AB CHF **36 450.–***
- **FIAT PANDA 4x4** AB CHF **16 650.–***

www.fiat.ch

FIAT

AUTO Pfister AG

Auto Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan,
081 851 05 00, www.autopfister.ch

* Barzahlungspreis (Nettopreis) Fiat Sedici Dynamic 4x4 1.6 Benzin, 120 PS[1]/ Fiat Freemont Urban 4x4 3.6 V6 Benzin, 280 PS[2]/Fiat Panda Climbing 4x4 1.2, 69 PS[3]: CHF 20 490.–[1]/36 450.–[2]/16 650.–[3]. Bonus von CHF 4 500.–[1]/6 500.–[2]/4 150.–[3] bereits abgezogen. Angebot gültig bis auf Widerruf. Nur solange Vorrat. Nur bei teilnehmenden Fiat Händlern. Ausstattungs- und Preisänderungen vorbehalten. Das abgebildete Fahrzeug kann vom tatsächlichen Angebot abweichen. Kombinierter Verbrauch: 6.5 l/100 km[1]/11.3 l/100 km[2]/6.0 l/100 km[3]. CO_2-Emissionen: 149 g/km[1]/262 g/km[2]/139 g/km[3]. Energieeffizienzkategorie: D[1]/G[2]/D[3]. Durchschnitt der CO_2-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 159 g/km.

Wahl der Campingkommission

Gemeindeversammlung Silvaplana

Die Rechnungsablage 2011 der Gemeinde, der Campingneubau sowie ein Sanierungsprojekt in Champfèr werden den Silvaplaner Souverän am 20. Juni beschäftigen.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Wasser- und Abwasserleitungen in der Via Aguagliöls in Champfèr sind alt und schadhaft und müssten saniert werden. Am besten kann diese Erneuerung gemäss Einschätzung des Silvaplaner Gemeindevorstands erfolgen, wenn gleich alle Werkleitungen neu verlegt werden, also auch die Kabelblöcke von Repower und Swisscom. Dazu soll der gesamte Strassenkörper auf diesem Streckenabschnitt (beginnend unterhalb des Hotels Giardino Mountain) erneuert werden. Kostenpunkt des Infrastrukturprojekts: 1,365 Mio. Franken. Zieht man die Beteiligungen von Swisscom (90 000 Franken) und Repower (235 000 Franken) ab, verbleibt der Gemeinde Silvaplana ein Kostenanteil von 1,04 Mio. Franken. Über diesen Kredit wird die Stimmbürgerschaft an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni zu befinden haben.

Prüfungskommission für Camping

Ein weiteres Traktandum wird am kommenden Mittwoch die Wahl einer Prüfungskommission für den Camping-Neubau sein. Dieser Neubau, der gemäss Planung auf die jetzt anlaufende Sommersaison fertiggestellt sein sollte, hat eine bemerkenswerte Entstehungsgeschichte hinter sich. Die Stimmbürgerschaft Silvaplanas musste den im November 2010 gesprochenen Kredit von 5 Mio Franken diesen Februar um 1,4 Mio. Franken, also 28 Prozent, aufstocken. Der Nachtragskredit war nötig geworden, weil sich ein Campinggebäude im Bau befand, das weder dem Vorprojekt noch dem ursprünglichen Baugesuch voll entsprochen hatte. Der Nachtragskredit wurde gesprochen, zugleich wollte der Souverän aber diesen fehlerhaften Planungs-, Bewilligungs- und Umsetzungsprozess genau untersucht haben. Auf Antrag aus der Versammlung wurde beschlossen, eine Kommission zu wählen, welche diesem ganzen Ablauf auf den Grund gehen sollte (zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde). Wie der Botschaft zur Gemeindeversammlung zu entnehmen ist, hat der Gemeindevorstand in der Zwischenzeit bereits einen Bauherrenberater beauftragt, die Projekt- und Kostenüberwachung des laufenden Campingneubauprojekts zu übernehmen. Als Kandidaten für die Camping-Neubau-Prüfungskommission stellen sich Giorgio Badrutt, Mario Pfiffner und Fabrizio Visinoni zur Verfügung. Diese Vorschläge können (auch an der Gemeindeversammlung) noch vermehrt werden.

Guter Rechnungsabschluss

Schliesslich werden die Stimmberechtigten auch noch die Jahresrechnung der Gemeinde zu genehmigen haben. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von gut 61 000 Franken und es wird per 31. Dezember 2011 ein Cashflow von gut 1,268 Mio. Franken ausgewiesen.

Das neue Campinggebäude von Silvaplana ist bald fertig. Doch der fehlerhafte Projektierungs- und Bauprozess wird noch genauer untersucht.
Foto: Marie-Claire Jur

Die Schweiz im Gegenwind – und St. Moritz?

Der Dorfverein St. Moritz lanciert eine politische Gesprächsreihe

In den «St. Moritzer Dorfgesprächen» diskutieren bekannte Wirtschaftsexperten mit lokalen Entscheidungsträgern und dem Publikum. Das erste Dorfgespräche findet am kommenden Mittwoch statt. Dies mit Wirtschaftsprofessor Aymo Brunetti und Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus.

Vor dem Hintergrund des schwachen Euro, der europäischen Schuldenkrise sowie Berichten über mangelhaften Service und (zu) hohen Preisen in der Schweiz fragen sich viele, wie es mit dem Engadiner Tourismus weitergehen soll. Ist die Lage nun tatsächlich so dramatisch oder machen wir uns schlechter als wir sind? Wie sehen die neusten Prognosen aus und wie kann sich St. Moritz darauf einstellen? Gibt es Wege aus dem Jammertal?

Antworten auf diese und ähnliche Fragen soll das erste «St. Moritzer Dorfgespräch» geben. Der öffentliche Anlass findet am Mittwoch, 20. Juni statt, dies im Restaurant Posthaus um 20.15 Uhr. Lanciert hat diese neue Gesprächsreihe der Dorfverein St. Moritz.

Offene Diskussion

Am «St. Moritzer Dorfgespräch» beteiligen sich bekannte Persönlichkeiten, wie in einer Mitteilung des Dorfvereins zu entnehmen ist. Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus, und Aymo Brunetti, Wirtschaftsprofessor an der Uni Bern und ehemaliger Chefökonom des Bundes, stehen Red und Antwort: Unter der Leitung von Christian Gartmann präsentieren sie ihre Sichtweise und ihre Szenarien für Europa, die Schweiz und St. Moritz. Eine hochrangige Gruppe von lokalen Entscheidungsträgern wird sie befragen und mit ihnen Perspektiven diskutieren: Gemeindepräsident Sigi Asprion, Ariane Ehrat (CEO Engadin St. Moritz), Richard Dillier (Präsident Kur- und Verkehrsverein), Adrian Urfer (CEO Klinik Gut), Max Schneider (Unternehmer und Wirt), Luis A. Wieser (Engadin St. Moritz Mountains AG) und viele weitere Personen haben ihre Teilnahme an dieser Gesprächsrunde bestätigt. Mit dem «St. Moritzer Dorfgespräch» wählt der Dorfverein St. Moritz einen neuartigen Rahmen: Externe Experten treffen auf lokale Unternehmer: Beide werden kritisch hinterfragt, die Gesprächsleitung ist dabei immer auch auf Lösungen aus. Auch das Publikum wird in die Diskussion mit eingebunden: Ein mobiles Mikrofon ist ständig bereit und sorgt dafür, dass nicht nur die Experten reden. Das neue Format führt weg von der klassischen Podiumsdiskussion und verspricht einen spannenden Diskurs: kritisch in der Sache, aber fair und respektvoll im Ton – informativ, aber auch unterhaltend.

(pd)

«St. Moritzer Dorfgespräch» am Mittwoch, 20. Juni: Türöffnung ist um 19.45 Uhr, das Gespräch im Restaurant Posthaus beginnt um 20.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss sind alle herzlich zum Aperitif eingeladen.

Gerät St. Moritz immer mehr in Schieflage? Wie soll es mit dem Tourismus weitergehen? Antworten werden im «St. Moritzer Dorfgespräch» gesucht.
Foto: swiss-image.ch

Interview mit Aymo Brunetti

Was sagt der frühere Chefökonom des Bundes und heutige Wirtschaftsprofessor Aymo Brunetti zur aktuellen Wirtschaftslage? Wie wirkt sich die anhaltende Frankenstärke weiter auf den Tourismus aus? Kommt es zu einer Strukturbereinigung? Oder bieten sich in der Krise sogar Chancen für den Tourismus? Diese und andere Fragen beantwortet Aymo Brunetti im Interview in der EP vom kommenden Dienstag, 19. Juni. (rs)

Gratis-ÖV für Ferienwohnungsgäste

Pontresina Ab dieser Sommersaison können Gäste, welche ihre Ferien in einer Ferienwohnung in Pontresina verbringen, von zwei neuen Angeboten profitieren. In Zusammenarbeit mit Engadin Mobil und verschiedenen Leistungsträgern in und um Pontresina kann den Ferienwohnungsgästen neu «ÖV inklusive» sowie die Gästekarte Pontresina angeboten werden. «Mit diesen Angeboten möchten wir unseren Ferienwohnungsgästen in Pontresina einen Mehrwert bieten», äussert sich Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, zu den Gründen, weshalb diese Produkte geschaffen wurden.

In Pontresina haben sich einige Ferienwohnungsvermieter entschieden, ihren Gästen das neue Angebot «ÖV inklusive» anzubieten. Für diese Ferienwohnungsgäste ist der öffentliche Verkehr im Verbundsgebiet von Engadin Mobil im Oberengadin inklusive. Das Angebot gilt für die Strecken von Maloja – Spinas – Cinouschel – Alp Grüm; gültig bei den Verbundspartnern Engadin Bus, Rhätische Bahn, PostAuto und Ortsbus St. Moritz.

Laut Mitteilung von Pontresina Tourismus gibt es ab dieser Saison zudem neu eine Gästekarte für Ferienwohnungsgäste in Pontresina, mit welcher von über 30 Angeboten und Specials profitiert werden kann.

Bei Vorweisung der Gästekarte erhalten Ferienwohnungsgäste in Pontresina zahlreiche Spezialangebote wie zum Beispiel Reduktionen bei Einkäufen, zum Essen einen Gratis-Kaffee oder ein kleines Geschenk. Die Gästekarte kann bei über 30 Anbietern angewendet werden und wird vom Ferienwohnungsvermieter abgegeben.

Aufgrund eines ersten sehr positiven Feedbacks werde die Implementierung für Campinggäste auf dem Camping Plauns zurzeit geprüft, heisst es in der Mitteilung weiter. (pd)

Foto-Porträts von Einheimischen

St. Moritz Ab Donnerstag, den 21. Juni, wartet «The St. Moritz Design Gallery» mit einer neuen Ausstellung auf. Unter dem Titel «Gesichter aus St. Moritz» zeigt der Fotograf Max Galli Schwarz-Weiss-Porträts von 31 Menschen, die in St. Moritz leben oder arbeiten. Galli, seit 1991 im Ort ansässig, hat Kinder, Frauen und Männer, denen er in der Zwischensaison begegnet ist, mit seiner analogen Kamera auf spezielles Polaroid-Material gebannt. Beim Foto-Shooting in seinem Atelier hat er darauf geachtet, dass die Aufnahmen etwas über das Leben und die Persönlichkeit der Abgelichteten aussagen. Gallis sehr persönliche Einheimischen-Auswahl reicht vom Postboten bis zum Bildhauer, von der Hausfrau bis zur Autorin. So genannte Promis sind nicht mit dabei. Von denen laufen in der Zwischensaison eh nicht viele in St. Moritz herum.

Die Vernissage findet statt am 21. Juni um 19.00 Uhr. (ep)

www.maxgalli.com

«Süsses» Kinderkino

Silvaplana Der «Circul Dmuretta» lädt am Mittwoch, 20. Juni, zum Kinderkino ein. Im Gemeinschaftsraum der Chesa Dmura in Silvaplana wird von 16.30 bis 18.00 Uhr der Spielfilm «Schickt mehr Süsses – Null Bock auf Landluft» gezeigt.

Anfangs fühlen sich die elfjährige Anjelica und ihre neun Jahre alte Schwester Lone auf dem Land noch schrecklich deplatziert. Schliesslich kommen sie aus der Weltstadt Kopenhagen und sind einen entsprechend coolen Lifestyle gewöhnt.

Nun sollen sie ihre Sommerferien auf dem altertümlichen Bauernhof von Verwandten verbringen. Man kann sich ihren Missmut vorstellen. Etwas überfordert fühlt sich auch das alte Ehepaar Hortensia und Rasmus angesichts ihrer jugendlichen Gäste. Doch nach einer Zeit des wechselseitigen Aneinandergewöhnens kommen sie alle gut miteinander zurecht. Den Mädchen macht es Spass, die Tiere zu versorgen. Doch als sie entdecken, dass Verwandte vom Nachbarhof Hortensia und Rasmus in ein Altersheim verfrachten wollen, sind sie empört und schmieden einen Plan, um das zu verhindern. (Einges.)

Preisträgerkonzert der Musikschule

Sils «Beim Duett sind stets zu sehn/ zwei Mäuler, welche offen stehn.» (Wilhelm Busch).

Nach diesem Motto lädt die Musikschule Oberengadin Musikfreunde, Feinschmecker und weitere Interessierte am Sonntag, 24. Juni, ab 11.00 bis ca. 15.00 Uhr, zu einem besonderen Konzert ein.

Die Veranstaltung findet unter dem Titel «Musik und Gourmet» im Hotel Waldhaus in Sils statt. Die einzelnen Musikblöcke werden mit Musikpausen ausgefüllt, um dadurch Musik für den Gaumen geniessen zu können. Die jungen, aufsteigenden Talente sind allesamt Preisträger des musikschulinternen Wettbewerbs «Raiffeisen Concours», wie auch des Bündner Solo- und Ensemblewettbewerbs und des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs. Es spielen Solistinnen, Solisten und Ensembles.

Das Programm umfasst Musik vom Barock bis zum Blues. (Einges.)

Anmeldungen (bis am 20. Juni) und weitere Informationen unter: ms-o@bluewin.ch oder Tel. 081 833 51 84

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR), art. 45, vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica:	Academia Engiadina Quadratscha 18 7503 Samedan
Proget da fabrica:	Nouva furmaziun dal contuorn cun nouva suosta per velos, nouv'iglüminaziun e nouva entreda cun s-chela externa e rampa
Via:	Quadratscha
Parcella nr.:	1053
Zona d'ütilisaziun:	Zona da misteraunza e d'abiter 4
Termin d'exposiziun:	dals 18 gün 2012 fin als 9 lügl 2012

Ils plauns sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stöglian gnir inoltros infra il temp d'exposiziuna a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan,14 gün 2012

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica:
l'administraziun da fabrica

176.784.473

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Silvaplauna

Annunzcha per la scoulina

Iffaunts da l'anneda 2007 paun cumanzer la scoulina als 20 avuost 2012. Annunzchas sun d'inoltrer fin als 29 gün 2012 tar la scoulina.

Silvaplauna, gün 2012

Cussagl da scoula
Silvaplauna-Champfèr

176.784.273

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Monica ed Anton Conrad Ruzön 251 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Clina da laina
Lö:	Ruzön
Parcella:	1218
Zona:	d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 16 gün 2012

La suprastanza cumünala

176.784.432

SAMEDAN SCOULA CUMÜNELA GEMEINDESCHULE

... la scoula bilingua in Engiadina

La scoula cumünela da Samedan es üna da las pochas scoulas populeras da la Svizra chi sun da fuonz sü bilinguas. Da la scoulina fin in nouvevla classa vain instruieu in möd immersiv in rumauntsch e tudas-ch. **Causa pensiun parziela tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2012/13**

üna persuna d'instrucziun da rumauntsch (3–10 lecziuns) sül s-chelin ot (secundara)

Nus spordschains
üna scoula mneda moderna cun buna infrastructura, cundiziuns da basa actuelas e classas pitschnas.

Ella/El ho la schanza
da's decider per üna perspectiva a lungia vista ill'attractiva regiun turistica da l'Engiadina e da promouver la bilinguited (rumauntsch puter/tudas-ch) in nossa scoula.

Ella/El ho la cumpetenza
d'instruir il rumauntsch puter e da der inavaunt Sieu plaschair vi da la lingua e cultura rumauntscha, promovand uschè la bilinguited in nossa scoula.

Vainsa svaglio Sieu interess? Respostas ad eventuelas dumandas survain Ella/El dal mneder da scoula, sar Robert Cantieni, tel. 081 851 10 10, u sur schulleitung@scoulasamedan.ch.

Infurmaziuns generelas davart nossa scoula chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Sch'Ella/El voul accepter la sfida, schi ch'Ella/El trametta Sia annunzcha fin als 23 gün 2012 a:

Robert Cantieni, mneder da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan (www.scoulasamedan.ch)

Imprender meglder rumantsch

der Garten	l'üert
die Gummihandschuhe	ils guaunts / las manetschas da gomma
die Hacke, Haue	la zappa
der Kräutergarten	l'üert dad ervas / erbas
pflanzen	implanter / implantar
säen	semner /semnar
das Samengut	il sem
der Schrebergarten	l'üert da Schreber
der Schubkarren /die Karrette	la tschiviergia / la charrücla
Setzlinge stecker / setzen	metter implaunts / implants
die Stechgabel	la triaunza / triainza
das Stechholz	il picuogn d'implanter / lain d'implantar
die Stiefel	ils stivels / stivals
das Treibhaus	la serra

Dalöntsch davent dal travasch giodan las vachas las vacanzas sün alp. fotografias: Romana Duschletta

La brama per ir ad alp crescha

Paurs, signuns e pasters sun be preparativs

Cur cha la natüra cumainza as sdruogliar davo ün lung inviern, cumainzan eir ils preparativs per ir ad alp. Signuns, pasters ed eir las vachas braman da pudair passantar la stà ot illas muntognas.

Davo ün lung inviern cun blera naiv es rivà il temp per ir ad alp. In plüssas regiuns i'l chantun Grischun as sposta la chargiada d'alp per ün'eivna causa la blera naiv da quist inviern. «Per la gronda part da las alps in Engiadina nun es quai il cas, nus giain ad alp plü o main il listess temp sco l'on passà», ha dit Linard Godly da Brail, il president da las alps Zernez-Brail. El declera eir cha causa la blera naiv e la plövgia dals ultims dis saja il terrain bletsch ed uschè daja lura pas-ch frais-ch. In pacs dis nu's dodarà perquai plü las s-chellas da las vachas giò'n val, ün segn cha tuot es ad alp.

La feivra dad ir ad alp

Ils paurs sun fatschendats cun pulir il pas-ch chi'd es gnü cuvert da laina e crappa cha las lavinas han manà dürant l'inviern giò dals ots. La chamonna, il dachasa da la pastriglia vain puli e las funtanas da l'aua ston gnir controlladas. Ils pasters fan pront pöstins, isolatuors e spuols cun fil per far saiv. Eir las maschinas da mundscher ston gnir lavadas e controlladas scha tuot funcziuna. Ils signuns pulischan lur chascharias e preparan las üsaglias per chaschar, uschè cha tuot ha seis lö cur chi cumainza la lavur. «Ils preparativs ed üna buna collavuraziun tanter paurs e pastriglia es fich important. Scha quai nun es il cas schi po l'alpagiada dvantar ün schnuizi pels paurs e per la pastriglia», declera Godly.

L'alpagiada es d'importanza

Illa regiun da muntogna es 49 pertschient da la surfatscha dal terrain agricul pas-ch dad alps. Quel terrain sto gnir pasculà causa chi nu's riva pro cun veiculs e maschinas per til cultivar. I'l chantun Grischun düra l'alpagiada in media 90 dis. Da tuot il chantun vegn alpagià 80 fin 90 pertschient dal muvel. In Grischun vain chaschà sün 125 alps cun ün total da 13 000 vachas.

Dürant ils ultims ons es creschüda la cifra da las vachas mamma, uschè cha bundant 15 000 da quels armaints passaintan la stà ad alp. Eir muvel süt as rechatta sün alp, la gronda part es muvel da la Svizra Bassa. Ultra da quellas as vezza illa regiun eir alps da bescha e chavras.

Lungs dis e cuortas nots

La vita sün alp pretenda gronda lavur. «Scha l'infrastructura da las alps es buna, schi es eir la schanza gronda cha la pastriglia resta plüssas stagiuns», ha declerà Linard Godly da Brail. Ch'als paurs illa regiun hajan la furtüna d'avair persunal d'alp chi vegn fingià plüs ons a lavurar. E la gronda part da quels sun Svizzers. La terza stà passaintan eir Arno Cagienard e si'amia Karine Müller da Cuoira sün l'alp Laschadura da Zernez. Els sun respunsabels per bundant 160 tocs muvel süt. Implü han els duos chavras, ün mül e trais giallinas, ün chan e duos giats. «In tuot giain nus la setavla stà ad alp e la feivra vain bod minch'on plü gronda», ha dit il paster. Eir scha la lavur e'l strapatsch sun gronds es la satisfacziun e'l plaschair d'esser our illa natüra tenor el enorm.

Sün alp es da star sü adura, saja quai sün alps ingio chi vain chaschà o sün alps chi vain perchürà scossas. «Eir scha'ls dis sun lungs e las nots plüchöntsch cuortas, ans allegrain nus minch'on sülla stagiun d'alp», han dit Arno Cagienard e Karine Müller. In discurrind cun oters pasters e signuns as doda bod adüna la listessa frasa: «Ir ad alp dürant tuotta stà es ün virus».

(anr/rd)

In pacs dis as svöda la val da la muaglia per cha quella possa passantar la stà ot illas muntognas.

Concert cumünaivel cul cor viril EB

Scuol Il Cor viril Engiadina Bassa e'l Chor Muchetta Filisur invidan in sonda, ils 16 gün, ad ün concert cumünaivel illa baselgia refuormada da Scuol. Tanter las chanzuns dals cors quinta e chanta l'artist Ferruccio Cainero chanzuns ed istorgias in möd umoristic. Il concert cumainza a las 20.15. (protr.)

Sesavel Grigl e Rock Open Air Sclamischot

Strada In sonda, ils 16 gün, ha lö il sesavel Open Air a Sclamischot, tanter Strada e Martina. A partir da las 19.00 suna la chapella Engiadina culla famiglia Fliri-Erni da Strada. A quella segua la band rumantscha Influenza da Scuol. La finischiun da la sairada fa la band ospitanta TSU, cun Otmar Derungs, Curdin Caspescha e Gian-Reto Hermann. Els han dincuort preschantà lur prüm disc compact «Nossa vea». Insembel cun l'ustera Alexandra Camenisch ha la band indigena organisà tuot ils open airs a Sclamischot dals ultims ons e s-chafi uschè üna pussibiltà per bands indigenas per as rapreschantar e muossar lur qualitats. Ils organisatuors impromettan üna flotta sairada da cumpagnia cun grigl e musica in ün rom famigliar. (nba)

La Rumantschia a l'Europeada

Cultura Hoz vain dat il tschüvel da partenza. L'Europeada 2012, la plü gronda festa da ballapè da las minoritats linguisticas europeicas ha lö dals 16 fin als 24 gün pro'ls Sorbs a Lausitz in Germania. Da la partida es eir üna squadra rumantscha chi rapreschainta la Rumantschia. Il böt da l'occurrenza es da promouver il contact e'l barat tanter las minoritats linguisticas europeicas. L'Europeada es gnüda creada da l'UFCE (Uniun federalistica da las cumünanzas etnicas europeicas) ed es gnüda organisada la prüma vouta l'on 2008 in Svizra. Quatter ons davo ils Rumantschs ha la Domowina – l'uniun tetala dals Sorbs da Lausitz – surtut la rolla d'ospitanta. Lausitz spetta var 600 giovaders da ballapè activs e plüs tschients fans chi s'han annunzchats. Il program unischa il ballapè e concurrenzas sportivas cun offertas multifaras da cultura e regiun.

Per cumanzar il turnier e bivgnantar las squadras invida il prümminister da la Saxonia, Stanislaw Tillich, hoz a l'occurrenza da bainvgnü. La festa d'avertüra ufficiala culla preschantaziun da las squadras quista saira a Nebelschütz. In marcurdi, il di cha las squadras nun han ingüns gös, es organisada üna festa cumünaivla.

Mincha minorità ed ulteriurs giasts as partecipeschan cun ün'aigna contribuziun al program cultural.

Grazcha al sustegn da sponsuors dal Grischun esa reuschi da metter insembel üna squadra rumantscha, chi's cumpuona da 18 giovaders e quatter persunas accumpagnantas. Radiotelevisiun Svizra Rumantscha es eir preschainta dürant quell'eivna e rapporta cuntinuadamaing da Lausitz.

Il patrunadi da la squadra rumantscha han surtut la Lia Rumantscha, il Forum cultural internaziunal Disentis/Mustér e la Giuventetgna Rumantscha. Ulteriuras infurmaziuns: www.europeada.eu. (protr.)

Nouv disc compact cun chanzuns da cors

Cultura RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha preschainta ün nouv disc compact «Top Chors vol. 6», cun chanzuns chantadas a las ultimas tschinch festas chantunalas. RTR ha edi quist disc compact pel giubileum da 160 ons Uniun chantunala da chant in Grischun ed in vista a la 25avla Festa chantunala da chant a Trun.

Cha festas da chant districtualas e chantunalas pon gnir documentadas cun registraziuns da tun e quai dürant passa 40 ons sainza interrupziun es unic in Svizra. Cun quistas registraziuns es pussibel ün sguard cumplessiv sün l'inter repertori da las festas da chant in Grischun. Illa fonoteca da RTR as chattan hoz passa 6000 chanzuns da cors. Da quellas sun raduond 1800 chanzuns chantadas in cumünanza da cors grischuns a festas da chant cecilianas, districtualas, chantunalas e federalas tanter il 1970 e 2011. Sül nouv disc compact da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha «Top chors vol. 6» sun registradas 22 chanzuns interpretadas da 20 fuormaziuns da differenta grondezza e fermezza. D'udir sun cors dal Grischun triling cun chanzuns in tschinch linguas, cumposiziuns veglias e nouvas, ouvras da cumponists indigens e d'esters. Il nouv disc compact po gnir retrat a partir da subit directamaing pro RTR. (pl)

L'Hotel Silvretta resta in famiglia

Samignun La chasa paterna da la famiglia Zegg in Samignun, hoz Hotel Silvretta, ha müdà a la fin da la stagiun d'inviern possessur. La famiglia Gugganig ha vendü l'hotel a Hubert Zegg.

Serafin e Margrit Zegg cun lur desch uffants han manà l'hotel a partir dal 1935 ed Elisabeth Zegg ha lura surtut l'hotel da seis genituors. Quel es gnü renovà dal 1984 ed adattà a las pretaisas d'ün hotel da quatter stailas e dispuona hoz da 33 stanzas. Elisabeth Zegg ha maridà a Hans Gugganig ed els duos han manà la chasa daspö là fin a la fin da la stagiun d'inviern 2012. Lur uffants Enrico e Rebecca nun han muossà interess da surtour l'hotel e perquai han ils conjugals Gugganig decis da vender quel. La famiglia Hubert Zegg, il frar dad Elisabeth Gugganig, ha cumprà l'Hotel Silvretta chi'd es collià suotteranamaing cun l'Hotel Montana. Eir quel appartegna a la famiglia da Hubert Zegg.

Sco cha Elisabeth Gugganig ha infuormà resta l'Hotel Silvretta dürant la stà serrà per far divers adattamaints e vain drivi per la stagiun d'inviern. Sco cha'ls conjugals Gugganig han tradi sun els fich cuntaints d'avair chattà üna soluziun per cha la chasa resta in famiglia. (anr/bcs)

Forum

Dischillus da la banca Raiffeisen

La banca Raiffeisen es üna da las bancas cun fermas ragischs illas regiuns da muntagna e sül pajais. Hoz n'ha eu surgni üna charta inua cha la banca communichescha, ch'eu nu possa pü far meis pajamaints direct a la banca locala. Quels vegnan effettuats a partir da subit davent da Turich. La banca asgürescha ün andamaint serius e correct – sco scha que nu füss stat il cas fin hoz! Eu incleg cha eir ella sto as suottametter a las ledschas da l'effizienza e concentraziun. Que chi'm renda dischillus es: Perche nun ha la banca Raiffeisen, chi vain manada dal rest dad ün Grischun, chattà ün lö illas regiuns da sia istorgia dal success e va cun plazzas da lavur a Turich, plazzas chi fessan bain eir a las regiuns periferas?

Romedi Arquint, Chapella

Heinrich Berther e Domenic Toutsch (presidents da la Pro Idioms Surselva e Pro Idioms Engiadina) demuossan cha l'idiom collia las regiuns in tuot la Rumantschia. fotografia: Martina Fontana

«L'uniun fa la forza»

Prüma radunanza generala da la Pro Idioms Engiadina

Il cumbat per la reintroducziun dal idiom sco lingua d'alfabetisaziun nun es amo fini. Cumbain cha tscherts böts sun gnüts ragiunts s'ingascha la Pro Idioms Engiadina inavant, schi sto esser perfin cun ün'iniziativa chantunala.

«La Pro Idioms Engiadina ed eir quella da la Surselva sun tolerantas ed han acceptà il rumantsch grischun. Quella lingua artificiala sto però restar in seis lö – voul dir là ingio chi d'eira oriundamaing previs da tilla nüzziar», ha dit il president da la Pro Idioms Engiadina, Domenic Toutsch da Zernez. In occasiun da la prüma radunanza generala da la Pro Idioms ha el pudü bivgnantar blers commembers e blers rapreschantants da politica ed uniuns. Cun fundar la Pro Idioms Engiadina e Surselva esa reuschi, tenor el, da chaschunar üna revoluziun quai chi pertocca la lingua d'alfabetisaziun in cumüns da lingua rumantscha. In tuot han suottascrit 2500 persunas las differentas iniziativas chi sun gnüdas lantschadas per reintrodüer in scoulas rumantschas l'idiom sco lingua d'alfabetisaziun. Da las 16 iniziativas sun duos gnüdas refüsadas. 13 han manà al success giavüschà ed üna es intant amo pendenta. Intant ha la Pro Idioms Engiadina bundant 1500 commembers e la Pro Idioms da la Surselva circa 3000 commembers.

Domenic Toutsch ha in seis rapport presidial eir dat ün sguard inavant: «Nus stuvain star attents», ha'l intunà. Cha'ls amis dal rumantsch grischun sajan preschaints dapertuot. «Lur plü nouva idea, da vulair surdar tuot tenor cun ün'iniziativa chantunala il destin da l'idiom rumantsch a quels da lingua tudais-cha, es per mai ün afrunt», ha'l dit. Cha da lantschar ün'iniziativa cunter l'iniziativa dals amis dal rg, füss per la Pro Idioms Engiadina e Surselva simpel. «Cun tuot noss commembers nu vain nus ingün problem da ramassar las 4000 suottascripziuns necessarias infra cuort temp», ha manià Toutsch. Il böt da lur eventuala iniziativa circumscriva el seguaintamaing: «Nus pretendain cha la Regenza grischuna fetscha üna votaziun in tuot ils cumüns chi mainan üna scoula rumantscha tenor constituziun cumünala per sclerir chenüna lingua chi vöglian in scoula», declera'l alch detagls. Ch'in quell'occasiun as dessa pudair decider schi's vöglia rumantsch grischun obain idiom sco lingua d'alfabetisaziun. «Scha quist vain fat, po il chantun Grischun a la fin schmetter da sguazzar raps per üna politica rumantscha chi nun vain acceptada da la basa», ha'l suottastrichà ed intunà, cha iniziativas chantunalas sun tenor el però la fosa via per ragiundscher böts e pisserar per pasch illa Rumantschia.

Realisar il cumpromiss

Na be il president da la Pro Idioms Engiadina dimpersè eir Heinrich Berther, il president da la Pro Idioms Surselva, d'eira preschaint cun üna delegaziun da collavuratuors a la prüma radunanza generala da la Pro Idioms. Eir el ha appellà da s'ingaschar per cha'l cumpromiss acceptà dal Grond Cussagl, gnia realisà in sia fuorma oriunda. «Id es bain bellischem cha la Surselva es colliada cun l'Engiadina per cumbatter insembel per lur idioms», ha'l intunà in seis pled da salüd.

Id es eir gnü manzunà l'exaimpel da Sevgein, ingio cha genituors han decis da boicottar la scoula fin quel di cha'l cussagl da scoula e la suprastanza cumünala decidan da tuornar pro l'idiom. E cha que es pussibel demuossa eir l'exaimpel da Sagogn, ingio cha tuot ils scolars tuornan cun tuot las classas a partir da subit pro l'idiom sco lingua d'alfabetisaziun. «Dunque», ha dit Toutsch, «els ignoreschan simplamaing la decisiun da la Regenza.» Tenor Toutsch pudess quist agir eir esser ün bun muossavia per la Val Müstair.

Buna collavuraziun culla LR

Dürant la radunanza generala da la Pro Idioms Engiadina ha Romedi Arquint tgnü ün referat cul titel: «La Lia Rumantscha sto gnir restucturada». Eir il secretari da la Lia Rumantscha, Urs Cadruvi, ha tut posiziun in chosa. «Üna Lia restructuada füss eir per nus bleras voutas d'avantag», ha'l manià. El ha ingrazchà a la Pro Idioms Engiadina per la buna collavuraziun e la transparenza chi regna a reguard l'agir. «Nus vain da prüma davent pudü discuorrer insembel ed il plü grond plaschair am fa, cha la Pro Idioms sustegna plainamaing il cumpromiss», ha'l intunà. Eir in avegnir as vöglia collavurar e s'ingaschar pels idioms rumantschs chi vegnan discurrüts in Grischun. (anr/mfo)

Dumondà davo

«Il böt es la lingua e na la pussanza»

ANR: Domenic Toutsch, president da la Pro Idioms Engiadina, la Pro Idioms vaiva bain impromiss da schmetter a s'ingaschar cur ch'ella ha ragiunt seis böt? Perche cuntinua ella uossa a cumbatter?

Domenic Toutsch: Cul cumpromiss nun es il problem amo lönch na scholt. Nus vulain tegner in ögl la realisaziun da quist cumpromiss e co chi va inavant cun l'eventuala iniziativa cha amatuors dal rg vöglian uossa tuot tenor inoltrar sün basa chantunala. Id es bain trist cha persunas chi's nomnan promotuors rumantschs vöglian uossa tuot tenor, cun agüd dad abitants tudais-chs, introdüer il rg sco lingua d'alfabetisaziun. Perquai nu pudaina uossa laschar chi tuna. Uossa stuvain pür inandret sustegner a noss commembers per cha quels nun hajan a la fin in man il Peder nair.

ANR: Che disch el dal möd da cumbatter da la gruppaziun chi voul eventualmaing lantschar ün'iniziativa chantunala per introdüer il rg sco lingua d'alfabetisaziun?

Toutsch: Quai sun per mai fundamentalists chi nu vöglian la pasch illa Rumantschia. Els s'instrafottan per mai dal model da cumpromiss elavurà. La Pro Idioms s'ingascha per las scoulas e quai sainza dumandar alch per quai. Quista gruppaziun invezza lavura e s'ingascha be schi vegnan pajats cun raps da la Rumantschia. Els lavuran cun sustegn da quels da lingua tudais-cha. Cun lur agir chaschunan els ün s-charp illa Rumantschia. Per blers Rumantschs es lura la via libra per as concentrar be amo sül tudais-ch. E bler nu laraja plü per cha quai capita cha la gruppaziun per rg sco lingua d'alfabetisaziun maldouvra ils da lingua tudais-cha per ragiundscher lur böts.

ANR: Co voul la Pro Idioms agir in quist cas?

Toutsch: Nus spettain uossa che iniziativa cha'ls fundamentalists dal rg mettan in pè. Lura pudaina reagir. Per nus da la Pro Idioms nun esa ingün problem da metter in peis infra cuort temp üna cunteriniziativa. Ultra da quai ston ils iniziants eir ponderar cha cun quist'iniziativa mettan els in privel plazzas da lavur in instituziuns rumantschas. Lur deport demuossa, chi nu va per els pel rumantsch, dimpersè per lur pussanza. Intervista: anr/mfo

DIE GENAUESTE SONNENUHR DER WELT: AM 21. JUNI WIRD SIE EINGEWEIHT.

Sie steht ca. 150 Meter oberhalb des Romantik Hotels. Ab 11.15 Uhr spielt live Musik. Um 12.00 wird die Sonnenuhr offiziell vorgestellt und danach offerieren wir allen Sonnenuhrfans gratis Würste vom Grill und Getränke gegen den Durst. www.engadin.stmoritz.ch

MUOTTAS MURAGL St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Im CSEB sind folgende Lehrstellen mit Lehrbeginn **1. August 2013** zu besetzen:

Lehrstellen als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ

Mit der Ausbildung im CSEB setzt du den ersten wichtigen Meilenstein für deine berufliche Zukunft. Wir sind ein Lehrbetrieb mit engagierten Lehrmeister/innen, in dem du selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen lernst.

Du bist sehr motiviert, Neues zu lernen. Dich interessieren die Menschen und ihre Bedürfnisse.

Fühlst du dich angesprochen? Detaillierte Informationen zu unserem Lehrstellenangebot findest du unter

www.cseb.ch ➜ Stellenangebote

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

& das Tiroler Echo

Samstag, 14. Juli 2012 – La Punt

OPENAIR-Konzert von 17.00 – 19.00 Uhr

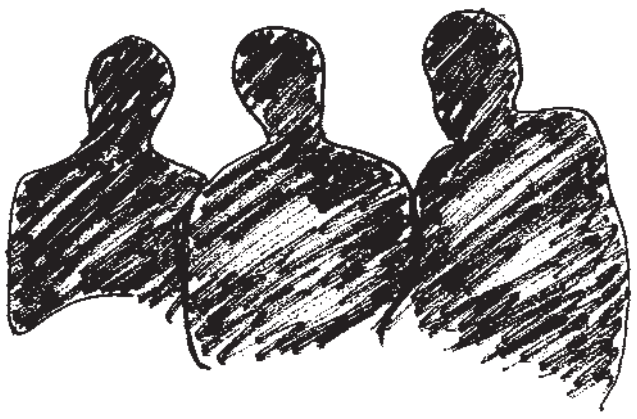
Einlass beim Sportplatz ab 15.00 Uhr Festwirtschaft ab 15.00 Uhr
Live-Musik & Tanz mit Manni aus dem Allgäu ab 19.00 Uhr

Ticket-Vorverkauf bei allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner sowie online auf www.ticketcorner.ch mit print@home

---

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber; Frau Schaugenau, Ausbildnerin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 234.– (exkl. MwSt., schwarz-weiss) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Auf **Chiffre-Inserate** kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

MORELL & GIOVANOLI

Madulain

Zu vermieten ab 1. Juli 2012

3½-Zimmer-Wohnung

Ruhige Lage, unmöbliert,
2 Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Küche, Bad, Keller, Hobbyraum,
Garagenplatz, Mitbenützung der
Schwimmbad- und Saunalandschaft.

CHF 1800.– inkl. NK.

Auskünfte und Besichtigung:
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65

Weitere Angebote:
www.morell-giovanoli.ch

176.784.395

HOTEL LAUDINELLA

Lieber Fussball gucken als kochen!

Home Delivery
Pizza, Pasta, Sushi, Thai ...
www.laudinella.ch/delivery

oder via Taxi Tarik
T +41 (0)79 550 50 00
T +41 (0)79 550 59 59

www.laudinella.ch

176.784.468

St. Moritz TOP OF THE WORLD

ST. MORITZ – CELERINA · 23.06.2012

ENGADIN-DERBY

LO Seifenkisten-Derby Schweiz

SEIFENKISTENRENNEN

Entlang des Olympia Bob Runs von St. Moritz nach Celerina

10:00 Uhr Start über drei Rennläufe

Verpflegung (Würste, Raclettebrot, Pasta und Kuchen) den ganzen Tag. Am Start, im Horse-Shoe und im Ziel

Besucherinfo:
Bitte beschilderten Parkplatz bei der Gondelbahn Celerina (LCS) benutzen.
Fussweg zum Zielgelände ca. 8 Min.

Hauptsponsor

UBS · LCS · Engadiner Post POSTA LADINA – Die Sportzeitung des Engadins

---

Buch und Ausstellung

Die Neuerscheinung «Bahnvisionen im Engadin» gibt eine interessante Übersicht über die konkreten Eisenbahn- und Bergbahnprojekte im und zum Engadin von 1838 bis 1938, verfasst vom Autorenteam Marco Jehli, Heini Hofmann, Ernst Huber und Jon Duri Gross, Montabella Verlag St. Moritz, 300 Seiten, reich bebildert, CHF 49.–, ISBN 978-3-907067-41-3.

Das Museum Alpin in Pontresina zeigt vom 14. Juni bis 20. Oktober 2012 eine Sonderschau zur gleichen Thematik (www.pontresina.ch/museumalpin). – Das Buch ist erhältlich im Buchhandel. Druck: Gammeter Druck AG, St. Moritz.

Rezia Ladina Peer

Mittwoch, 20. Juni 2012 um 20.30 Uhr

Konzertort:
Schreinerei Zangger

Eintritt:
15.– CHF / freie Sitzwahl

Vorverkauf:
Infostellen Engadin St. Moritz und
www.ticketcorner.ch

Ihre Stimme vermag Konzertsäle zu füllen und lässt so manchen Zuhörer mit offenem Mund in Richtung Bühne blicken. Rezia Ladina Peers Debutalbum mit Songs aus eigener Feder und hauptsächlich in Rätoromanisch gesungen, wird sie bei R-Tunes produzieren und im Mai 2012 aufnehmen. Stilistisch bewegt sich Rezia in der World-Musik, denn ihre Musik beinhaltet Pop, Jazz, Soul bis trad. Klänge. Ihre Musik bezeichnet sie als melancholisch, ambivalent und direkt.

SONORA

ENGADIN St.Moritz

Hotel Walther Pontresina

Wie geht eigentlich Facebook?

Einsteigen, mitreden, loslegen!

3 x 2 Std. Theorie und Praxis
inkl. Getränke: CHF 230.–

Montag, Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr
2.–5. Juli und 24.–27. September 2012

Anmeldung und Infos:
Hotel Walther
7504 Pontresina
Tel. 081 839 36 36
www.hotelwalther.ch

Relais & Chateaux

Gesucht von Privat

Mitbenützung von Schaufenster

zum Verkauf von Einrichtungsgegenständen aus Wohnungsräumung. Etwa 1 m² Platzbedarf an Wand und Fläche. Raum La Punt, Madulain, Zuoz und S-chanf. Mietanteil oder auch auf Provisionsbasis möglich.

Angebote an Urs Brander,
Telefon 056 310 36 35,
Di bis Do während Bürozeiten
urs.brander@psi.ch

176.784.083

Zu kaufen gesucht

Hotel im Oberengadin

Offerte unter Chiffre O 176-784327
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.784.327

Zu vermieten in **St. Moritz** per sofort

2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter,
Fr. 1900.– mtl. inkl. NK.
Garage Fr. 100.– mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65

176.784.407

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

fc celerina

Fussball Fest

Sonntag, 17. Juni 2012

Sportplatz San Gian, Celerina

11h00 D-Junioren-Elite:
FC Celerina vs. FC Montlingen

13h00 A-Junioren:
FC Celerina vs. FC Untervaz

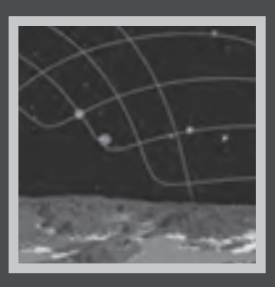
Finalissima
4. Liga Meisterschaft / Aufstieg

15h00 4. Liga:
FC Celerina vs. FC Trübbach

- Festwirtschaft -

www.fc-celerina.ch

SAMEDAN CULTURA KULTUR



LA TUOR

Livia Hollenstein, Geografin am Institut für Kartografie und Geoinformation der ETH, präsentiert **«120'000 Himmelskörper»** und **«Sprachenlandschaft des Engadins»** aus dem Atlas der Schweiz.

Ort: La Tuor, Samedan
Datum: Sonntag, 17. Juni 2012, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr, mit Apéro
Eintritt: gratis

Neu in La Tuor: Atlas der Schweiz: Ein Spitzenprodukt der Schweizer Kartografie. Interaktive Erforschung der Pflanzenwelt im Oberengadin. Neue Dokumentarfilme. Neue Themen im virtuellen Archiv.
Mehr unter: www.latuor.ch.

«Zukunft hat Herkunft» heisst das Motto der interaktiven Engadiner Geschichte im mittelalterlichen Turm von Samedan.

ENGADIN St.Moritz

PR-Anzeige

2012 wieder im Kulm Hotel: die 13. Opera St. Moritz mit Rossini's komischer Oper l'equivoco stravagante

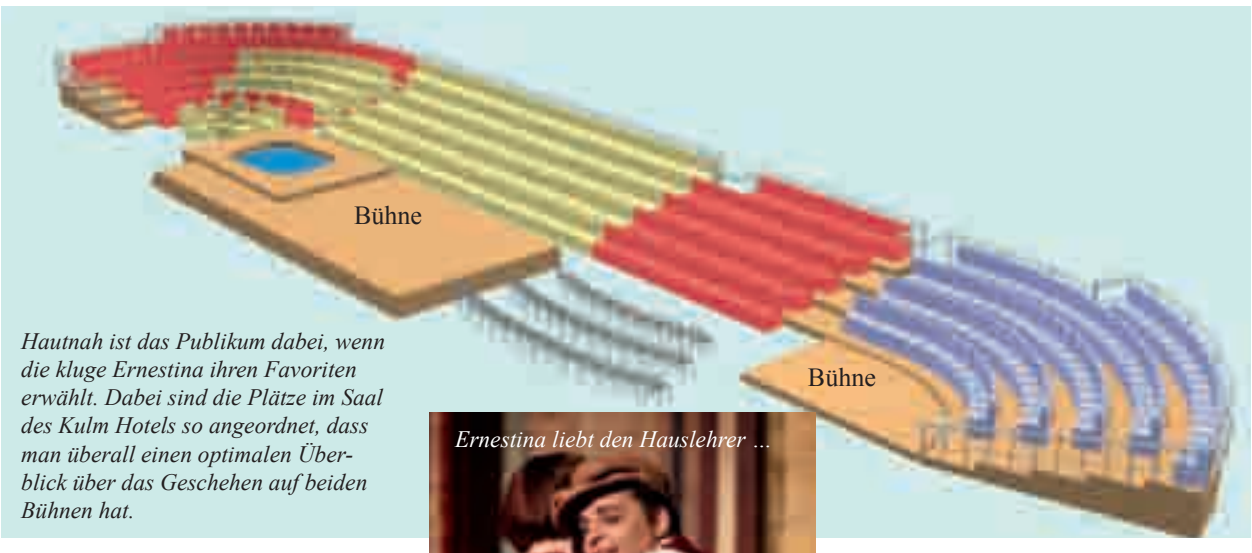
Haarsträubende Verwicklungen und ein Pool …

Opera St. Moritz

In gut zwei Wochen findet die Premiere der neuen Produktion der Opera St. Moritz im Kulm-Saal statt. Rossinis frühe Oper „L'equivoco stravagante" verspricht ausserordentliches Vergnügen in höchster Qualität. Martin Grossmann, CEO der Opera St. Moritz AG gerät selbst ins Schwärmen:

Herr Grossmann, was darf das Publikum dieses Jahr von der Opera St. Moritz erwarten?
MG: Diese Rossini Oper wird von Solisten gesungen, die an den grossen Opernhäusern der Welt gastieren; heute bei uns! Freuen wir uns darauf.
Zudem sagt der Titel es schon: „L'equivoco stravagante", also „Das verrückte Missverständnis", ist eine äusserst witzige und turbulente Geschichte mit mitreissender Musik. Rossini war erst 18 Jahre alt, als er sie komponierte. Es geht um eine junge Frau, die ihren Vater und den ungeliebten Bräutigam übertölpelt, um den Mann zu bekommen, den sie wirklich liebt. Sie fädelt mit ihren Dienern eine wahnwitzige Intrige ein und erreicht schliesslich auf Umwegen ein Happy End.

Besteht da nicht die Gefahr, dass die Zuschauer vor lauter Turbulenzen und „Missverständnissen" schnell den Faden verlieren?
MG: Genau um diesem Problem entgegenzusteuern, werden wir dieses Jahr neu Übertitel mit der deutschen Übersetzung einblenden. Das heisst, man kann wie im Kino jedes Wort mitlesen. Die Dialoge sind extrem geistreich und lustig. Und natürlich hat sich der Regisseur einiges Vergnügliche einfallen lassen, damit die Geschichte fassbar wird. Wir haben z.B. sogar einen Hund auf der Bühne. Und zwar nicht irgendeinen! Der wurde



Hautnah ist das Publikum dabei, wenn die kluge Ernestina ihren Favoriten erwählt. Dabei sind die Plätze im Saal des Kulm Hotels so angeordnet, dass man überall einen optimalen Überblick über das Geschehen auf beiden Bühnen hat.

Lektüre am Pool …

von unserer Requisiteurin Ulla Währer in einem veritablen Hundecasting gecastet. Die Engadiner Hündin Gioia hat das Rennen gemacht, und nun ist sie bei uns life zu erleben.

Kann man aus einem Festsaal überhaupt ein Opernhaus machen? Funktioniert das?
MG: Sehr gut sogar! Es ist sehr viel persönlicher ist als in einem grossen Opernhaus. Das Publikum ist sozusagen mitten im Geschehen drin. Natürlich for-

Ernestina liebt den Hauslehrer …

dert der Aufbau der Tribünen und der Bühne logistische Meisterleistungen. Die grösste Herausforderung dieses Jahr ist sicher der Swimmingpool auf der Bühne. Der Hausherr etwa macht hier seine Tauchgänge und... die weiteren Badeszenen verrate ich hier nicht! Jedenfalls kommt dieser Swimmingpool genau über den Weinkeller des Hotels zu stehen. Da mussten wir sorgfältig prüfen, ob der Boden das Gewicht aushält. Jetzt wird er vorsorglich mit Streben abgestützt.

Ist die Bühne denn schon aufgebaut? Morgen beginnen ja schon die Proben.
MG: Nein, in der ersten Woche proben die Sänger nur von einem Klavier begleitet in einem markierten Bühnenbild. In der zweiten Woche kommt das Orchester dazu, und ab dann wird im fertigen Bühnenbild geprobt. Der Bühnenaufbau ist besonders happig. Am Samstag um Mitternacht fällt der Startschuss. Die Techniker arbeiten durch bis Montagmittag, damit für die erste Orchesterprobe alles bereit ist.

Wie läuft der Vorverkauf?
MG: Sehr zufriedenstellend. Vor allem vom Club, dem „Engadin & OpernFestival THE CLUB", der uns substantiell unterstützt, sind so viele Bestellungen eingegangen wie noch nie. Am meisten Karten gibt es erstaunlicherweise noch in der 3. und günstigsten Kategorie. Dabei sind diese Plätze im Preis-Leistungs-Verhältnis optimal. Gerade von diesen Plätzen hat man den Überblick über das ganze Orchester auf die Bühne wie bei einem traditionellen Opernhaus. Ausserdem ist die Bühne zweigeteilt: links und rechts vom Orchester. Die Plätze der 3. Kategorie sind genau vor dem rechten Bühnenteil. Sie sitzen dort praktisch vor dem Gefängnis, aus dem die Sopranistin in einer herzzerreissenden Liebesszene von ihrem Auserwählten befreit wird. Sie sehen also, diese Plätze sind ein absoluter Geheimtipp.

Aufführungsdaten im Kulm Hotel St. Moritz

Donnerstag,	**28. Juni 2012,**	18.00 Uhr (Generalprobe)
Samstag,	**30. Juni 2012,**	17.30 Uhr
Dienstag,	**03. Juli 2012,**	18.00 Uhr
Donnerstag,	**05. Juli 2012,**	20.00 Uhr
Samstag,	**07. Juli 2012,**	17.30 Uhr
Dienstag,	**10. Juli 2012,**	20.00 Uhr
Donnerstag,	**12. Juli 2012,**	18.00 Uhr
Samstag,	**14. Juli 2012,**	17.30 Uhr

Preise

Kategorie 1: CHF 190.-
Kategorie 2: CHF 160.-
Kategorie 3: CHF 100.-
Im Preis inbegriffen sind Pausengetränke.
Schüler- & Studentenermässigung
an allen Tagen: CHF 30.-

Clubmitglieder erhalten 50% Rabatt.

Generalprobe am 28. Juni 2012:
Alle Plätze CHF 60.-

Ticketverkauf

Vorverkauf:
St. Moritz Tourist Information
081 / 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz
081 / 833 31 71
Bider & Tanner m. Musik Wyler, Basel
061 / 206 99 96
Infostellen Engadin St. Moritz
Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz
Online-Bestellung: www.opera-stmoritz.ch
Inkl. „Print at home"-Service

Kulturförderung Kanton Graubünden · St. Moritz Cultur · Maerki Baumann & Co. AG · Kulm Hotel St. Moritz · Rhenus Logistics · Engadin St. Moritz

Die Sommersaison steht vor der Tür

Oberengadin Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz lädt wieder zum Sommer Kick-Off ein. Zu diesem Anlass sind alle Mitarbeitenden der touristischen Leistungsträger willkommen. Der Kick-Off findet am Mittwoch, 20. Juni, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kultur- und Kongresszentrum Rondo in Pontresina statt. Die Veranstaltung soll alle Mitarbeitenden, welche in direktem oder indirektem Gästekontakt stehen, über die Ziele und wichtigsten Highlights des Sommers 2012 der Destination Engadin St. Moritz informieren. Im Zentrum steht das Gastreferat vom bekannten Schweizer Tourismusexperten Beat Krippendorf. Im Anschluss an den Informationsteil der Veranstaltung findet ein Apéro statt, an dem verschiedene Leistungsträger mit Infodesks präsent sein werden.

Mit Beginn der Sommersaison, nämlich am 21. Juni und 4. Juli, führt Engadin St. Moritz zudem die beliebte Bustour durchs Oberengadin durch. Dabei können Mitarbeiter aus dem Tourismus und der Hotellerie die Orte des Engadins kennen lernen und erhalten dabei viele Hintergrund-Informationen. Während der Tour werden die Teilnehmer umfassend über die Oberengadiner Sehenswürdigkeiten, Ausflüge und vieles mehr informiert. Neue Mitarbeitende als auch Personen, die bereits seit einiger Zeit im Engadin wohnen und arbeiten, erhalten so einen Einblick in ihre Umgebung. (ep)

Jetzt beginnt die grosse Arbeit

Nach dem klaren Ja zur Bündner Gebietsreform

Die Gebietsreform war im Grossen Rat unbestritten, die staatlichen Strukturen können umgekrempelt werden. Noch in diesem Jahr soll es eine Volksabstimmung geben.

RETO STIFEL

Mit 93:4 Stimmen hat der Bündner Grosse Rat an seiner Landsession in Samnaun am Mittwochmittag die Gebietsreform verabschiedet (siehe auch EP vom 14. Juni).

Da die neuen Kantonsstrukturen mit den drei Ebenen Kanton, Regionen und Gemeinden eine Teilrevision der Kantonsverfassung bedingen, untersteht das Geschäft dem obligatorischen Referendum. Gemäss Aussagen von Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner wird die Volksabstimmung noch in diesem Jahr stattfinden. Bei einem positiven Ausgang erfolgt die Umsetzung ab 2015. Die Bezirke und Regionalverbände werden per Ende 2016 aufgelöst, die Kreise werden ab diesem Zeitpunkt nur noch die Funktion des Wahlsprengels für den Grossen Rat haben. Dort wo Kreise von den Gemeinden übertragene Aufgaben wahrnehmen – beispielsweise im Oberengadin – können diese noch zwei weitere Jahre als Körperschaften des kantonalen öffentlichen Rechts bestehen bleiben.

Freude im Puschlav

Mit der Verabschiedung der Gebietsreform durch den Grossen Rat beginnt die Arbeit erst richtig. Die Regierung und später das Parlament müssen eine Anschlussgesetzgebung erarbeiten, die wichtige Details regelt. In der Verfassung sind nämlich weder die genauen Aufgaben der Regionen, noch die Führungsstrukturen festgeschrieben. Diese werden demzufolge auch nicht bekannt sein, wenn das Volk über die Gebietsreform an der Urne entscheidet.

Dass mit dem Bekenntnis des Grossen Rates zur Region Bernina nun nicht einfach alle Probleme im Puschlav gelöst sind, ist auch Alessandro Della Vedova (CVP, Poschiavo) bewusst. «Dieser wichtige und sehr erfreuliche Entscheid zwingt uns zur Suche nach neuen Lösungen», sagte er vor dem Rat mit Blick auf den Bevölkerungsrückgang. Vor allem die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen, im Süden das Veltlin und im Norden das Engadin, seien zu intensivieren. «Wir wissen, dass wir nicht einfach eine autarke Gesellschaft im Puschlav sind», sagte er. Ähnlich sieht es sein Ratskollege Dario Monigatti (SP, Brusio). «Jetzt beginnt die Arbeit. Das Puschlav muss nachweisen können, dass es als Region stark und innovativ ist.»

«Schritt in die richtige Richtung»

Eine Kurzumfrage bei verschiedenen Engadiner Parlamentariern zeigt ein einheitliches Bild: Die Gebietsreform wird als «Schritt in die richtige Richtung» gesehen, ein grosser Wurf sei aber nicht gelungen. Für Martin Aebli (BDP, Oberengadin, muss bei der Anschlussgesetzgebung insbesondere die Frage der Bürgergemeinden noch gelöst werden. Bei der Besetzung der Regionalparlamente gehe es vor allem um die Anzahl Leute, die dort Einsitz nehmen werden. Gerade für das Oberengadin sei das eine recht wichtige Frage.

«Aus der Optik der Effizienz wären weniger als elf Regionen sicher besser gewesen», sagt Gian Peter Niggli (FPD, Oberengadin). Es sei aber richtig, dass man auch auf die kulturellen Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen Rücksicht genommen habe. «Die Gebietsreform ist die logische Folge der bisherigen Schritte», sagt Georg Fallet (CVP, Val Müstair). Er hat sich gefreut, dass der Name des Bezirkes Inn neu Engiadina Bassa/Val Müstair lautet. Fallet ist überzeugt, dass bei der Anschlussgesetzgebung die Organisationsform noch zu reden geben wird. Roland Conrad (BDP, Sur Tasna) spricht von der «Gebietsreform-light-Variante», die der Grosse Rat beschlossen habe. Dies sei die momentan wohl einzige politisch akzeptierte Lösung.

Kommentar

Kleine, vernünftige Schritte

RETO STIFEL

Mit der Verabschiedung der Gebietsreform ist ein weiterer, kleiner Schritt getan, um den überstrukturierten Kanton zu entschlacken. Die Zustimmung zu dieser Teilrevision der Kantonsverfassung überrascht nicht. Über alle politischen Lager hinweg ist man sich im Grundsatz einig, dass die Strukturen von heute nicht jene sein können, mit denen Graubünden in die Zukunft geht. Wenn kritische Stimmen jetzt monieren, dass die Reform eine mutlose ist, kann man dafür ein gewisses Verständnis aufbringen.

In der Tat war das ganze Geschäft progressiver angedacht. Allerdings hat sich rasch gezeigt, dass eine Ausdünnung auf fünf bis acht Regionen im Parlament und wohl auch beim Volk chancenlos wäre. Politik ist die Kunst des Machbaren, heisst ein geflügeltes Wort. Nach diesem haben sich Regierung und Parlament richten müssen. Zu Recht. Was hätte eine Reform gebracht, die von der Basis nicht getragen worden wäre?

Nachvollziehbar sind auch die Argumente der Kritiker, die sagen, dass mit der Gebietsreform die Katze im Sack gekauft wird. Es ist so, dass wichtige Fragen wie Führungsstrukturen, Kompetenzen und Aufgaben der Regionen erst später geregelt werden. Auch das Volk wird, wenn es über die Gebietsreform abstimmt, diese wichtigen Details noch nicht kennen.

Allerdings war dieser Grundsatzentscheid nötig, um überhaupt einen Schritt weiter zu kommen. Und eine zentrale Frage, die der Rechtsform, ist in der Verfassung geregelt worden. Die Regionen sind beschränkt rechts- und handlungsfähig, eine Konzeption, wie sie von den Bezirken her bereits bekannt ist.

Im Rahmen der Debatte wurde mehrmals auf die Bedeutung dieses Entscheides hingewiesen. Nun, die Abschaffung von Kreisen und Bezirken mag zwar eine gewisse historische Bedeutung haben. Geschichtsträchtig ist sie deswegen aber noch lange nicht.

In die Geschichte eingehen wird die Gebietsreform dann, wenn sie in eine griffige Anschlussgesetzgebung gekleidet wird.

Erst dann verfügt der Kanton Graubünden über staatliche Strukturen, die konsequent auf die Anforderungen der Zukunft ausgerichtet sind.

reto.stifel@engadinerpost.ch

«Die genaueste Sonnenuhr der Welt»

Muottas Muragl bekommt eine neue Attraktion

In diesem Jahr wird am 21. Juni auf Muottas Muragl nicht nur der längste Tag des Jahres gefeiert, sondern es findet auch die feierliche Einweihung der «genauesten Sonnenuhr der Welt» statt.

Der Berner Fred Bangerter ist der Erfinder und Konstrukteur der «genauesten Sonnenuhr der Welt». Sie soll die Zeit auf 10 Sekunden genau ablesen können.

Bis auf unglaubliche 10 Sekunden genau kann man die Uhrzeit an der Sonnenuhr «SINE SOLE SILEO» ablesen. Gemäss Mitteilung von Engadin St. Moritz Mountains soll dies die «genaueste Sonnenuhr der Welt» sein. Das silbrig glänzende Kunstwerk steht auf einem mächtigen Findling nur wenige Meter oberhalb des Hotels auf Muottas Muragl.

Zur Einweihung am Donnerstag, 21. Juni (Tag der Sommersonnenwende) gibt es ab 11.15 Uhr Livemusik und gegen 12.00 Uhr wird die Sonnenuhr im Beisein des Konstrukteurs Fred Bangerter und des Erbauers Hans Müller feierlich enthüllt. Anschliessend erklären die beiden Sonnenuhr-Spezialisten die Funktionsweise, stellen die Genauigkeit von «SINE SOLE SILEO» unter Beweis und stehen den Besuchern für Fragen zur Verfügung. Ab 12.45 Uhr offeriert Engadin St. Moritz Mountains allen Sonnenuhrenfans gratis Würste vom Grill sowie Getränke.

«Ein echtes Highlight»

Auf dem Samedner Hausberg spielt die Sonne schon länger eine Hauptrolle: So erscheint Muottas Muragl beispielsweise bei den jährlichen Auswertungen der Wetterstationen immer unter den drei sonnenreichsten Standorten der Schweiz. Dank der Sonne und einem ausgeklügelten Energiekonzept ist das im Dezember 2010 neu eröffnete Romantik Hotel Muottas Muragl auch das erste Plusenergie-Hotel des Alpenraums. Dazu kommt die entlang des Bahntrassees installierte Photovoltaikanlage. «Wir mussten deshalb auch nicht lange überlegen, als die Anfrage von Fred Bangerter kam», erklärt Markus Meili, Geschäftsführer von Engadin St. Moritz Mountains. «Eine Sonnenuhr passt perfekt auf diesen Berg und zu unserem Konzept für Muottas Muragl. Dass hier nun die genaueste Sonnenuhr der Welt steht, ist ein echtes Highlight für unsere Gäste.»

Die Quelle des Lebens

Für Fred Bangerter aus Faulensee (Kanton Bern) sind Uhren schon seit frühester Kindheit eine grosse Leidenschaft. Immer wieder baute der promovierte Ökonom, der in der Eidgenössischen Finanzverwaltung in Bern arbeitet, in seiner Freizeit Sonnenuhren – so auch eine kleine, nur 12 cm grosse, aber bereits sehr präzise Tisch-Sonnenuhr. Sie brachte ihn dann auf die Idee, die Uhr grösser und damit die genaueste Sonnenuhr der Welt zu bauen.

Das Ziel des Konstrukteurs: «Die mechanische Uhrzeit soll möglichst genau abzulesen sein.» Bis auf 10 Sekunden genau soll das Unikat am Samedner Hausberg funktionieren. Die Namensgebung für «SINE SOLE SILEO» (lateinisch: «Ohne Sonne schweige ich») erklärt der 64-Jährige wie folgt: «Eine Sonnenuhr funktioniert ohne mechanischen oder elektronischen Antrieb, nur durch das Wandern der Sonne. Für viele bedeutet eine solche Uhr in der heutigen hektischen Zeit deshalb auch einen Schritt zurück zur Natur. Mit Sonnenlicht kann man die Zeit ablesen, mit Sonne ‹lebt› die Uhr. Das ist wie im Leben generell, die Sonne ist die Quelle des Lebens.»

Übrigens funktioniert diese Uhr nicht nur mit der Sonne, sondern «die Uhr geht auch nach dem Mond». In diesem Falle ist damit allerdings nicht eine falsche Zeit gemeint. «Ganz im Gegenteil», erklärt Fred Bangerter. «Dank der speziellen Konstruktion funktioniert die Uhr im Winterhalbjahr bei Mondschatten praktisch identisch wie im Sommerhalbjahr bei Sonnenschatten.» (pd)

Mehr Infos: www.engadin.stmoritz.ch/sonnenuhr

Hotel Schweizerhof hat investiert

Sils Das Familienhotel Schweizerhof in Sils-Maria hat investiert und verfügt nun über 48 neu renovierte Design-Zimmer, die mit einheimischem Arvenholz ausgestattet sind. Die Betten sind aus massivem Arvenholz, das reich an ätherischen Ölen ist. «Wie Studien belegen, wird so die Schlafqualität verbessert und die Erholungsqualität gesteigert», heisst es in einer Medienmitteilung. Die Renovation der 48 Arvenzimmer (von total 116 Zimmern) dauerte rund 10 Wochen. Die Bauleitung lag in den Händen von Spezialisten der einheimischen Firma Fanzun aus Samedan. Die Investitionen werden auf rund 3,5 Mio. Franken beziffert. Sandra und Pascal Merkli, Eltern von zwei Töchtern, führen das Hotel Schweizerhof seit 2006. Beide sind Absolventen der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern. Dazu sammelten sie ihre Erfahrungen in allen Sparten der Hotellerie. (pd)

«Johannes Pfeiffer Quartett» konzertiert

Poschiavo Heute Samstag, 16. Juni, um 20.30 Uhr, tritt das «Johannes Pfeiffer Quartett» im Kunstmuseum Casa Console in Poschiavo auf. Die vier Musiker der Dresdner Philharmonie verwöhnen die Zuhörer im pittoresken Konzertsaal mit Werken von Benjamin Britten, Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart. Das «Johannes Pfeiffer Quartett» besteht aus Johannes Pfeiffer (Oboe), Katherina Müller (Geige), Sonsoles Jouve del Castillo (Bratsche) und Bruno Borralhinho (Cello). (Einges.)

Informationen: Tel. 081 844 00 40

World Music aus dem Engadin

Samedan Am Mittwoch, 20. Juni, tritt im Rahmen der Reihe «Back to the Roots» die Engadinerin Rezia Ladina Peer auf. Dies in der Schreinerei Zangger ab 20.30 Uhr.

Rezia Ladina Peer ist im Unterengadin aufgewachsen und zur Schule gegangen, heute lebt und studiert sie in Bern. Im November 2011 hat Peer nach gewonnener Qualifikation mit ihrer Band am «Liet International», dem Eurovision Songcontest für sprachliche Minderheiten, den 7. Rang belegt.

Stilistisch bewegt sich die Engadiner Musikerin in der «World Music». Denn ihre Musik beinhaltet Pop, Jazz, Soul bis traditionelle Klänge. Sie selber bezeichnet ihre Musik als «melancholisch, ambivalent und direkt».

Die am Beginn ihrer Laufbahn stehende Rezia Ladina Peer verspricht, der nächste Stern in der rätoromanischen Musikszene zu werden. Ihre Stimme vermag Konzertsäle zu füllen und lässt so manchen Zuhörer mit offenem Mund in Richtung Bühne blicken.

Rezia Ladina Peer schliesst in diesem Jahr die Jazzschule in Bern mit Mastertitel in Pädagogik ab. Sie nahm Gesangsstunden bei der renommierten Jazzsängerin Sandy Patton, bei Efrat Alony und bei Andi Scherrer. (Einges.)

Drei Muttersprachen von Grass-Marques

St. Moritz Hanny Frick von der Mezzanin Stiftung für Kunst, die Schriftstellerin und Künstlerin Erica Pedretti und der Autor Chasper Pult sprechen am Dienstag, 19. Juni, um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella über das Leben und Werk von Adriana Mafalda Grass-Marques.

Die in Poschiavo und Scuol aufgewachsene Adriana Marques heiratete 1955 Paul Grass aus Pontresina. Während vier Sommern waren sie in den 1950er-Jahren als Hüttenwarte der Georgy-Hütte auf dem Piz Languard tätig. Anschliessend arbeitete er als freischaffender Künstler in Zürich, während sie für die Familie verantwortlich war. Schon zu jener Zeit entstanden erste Farbstiftzeichnungen, später dann Collagen, in denen sie oft den bildnerischen Ausdruck auch mit ihren drei «Muttersprachen» Italienisch, Romanisch und Deutsch verband. Erst bei der künstlerischen Gestaltung am Neubau der Bündner Frauenschule entdeckte die Öffentlichkeit diese Künstlerin. 1997 erhielt sie den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden. In Wort und Bild werden an diesem Abend erstmals im Engadin ihre Biografie und die nun realisierte Ausgabe ihres Buchprojekts «Quattro passi fra le nuvole» von ihrer Freundin Erica Pedretti und von den Verantwortlichen dieser Edition vorgestellt. (Einges.)

Kulturarchiv konnte Bestand ausbauen

Oberengadin Das Kulturarchiv Oberengadin Samedan konnte in den letzten Monaten zahlreiche für das Engadin wichtige Bestände entgegen- nehmen, so eine Sammlung von Literatur, Schriften, Diapositiven und Fotografien aus dem Haus Gensler in Samedan, geschenkt vom Meteorologen Gian Gensler. Laut einer Mitteilung des Kulturarchivs hat auch die Uniun dals Grischs (Chesin Manella) Ordner, verschiedene Schachteln mit Protokollen, Typoskripten und Briefen von rätoromanischen Autoren übergeben.

Eine dritte, umfangreiche Dokumentation, jene des Ingenieurs und Naturforschers Othmar Lesnik aus La Punt, mit rund 15 000 Diapositiven und Fotografien von Schmetterlingen und Insekten, steht Interessierten ebenfalls zur Verfügung. Lesnik hat bis ins hohe Alter die Tag- und Nachtfalter im Engadin, Puschlav, Bergell und Veltlin beobachtet und sie mit seiner Leica-Kamera kunstvoll fotografiert. Bevor er dem Kulturarchiv seine umfangreiche Sammlung übergeben hat, hat er die Aufnahmen säuberlich geordnet, gruppiert und mit naturwissenschaftlichen Hinweisen, einer Beschreibungen des Fundortes und weiteren Beobachtungen versehen.

Laut Mitteilung wird das Kulturarchiv diesen Sommer die bereits seit einem Jahr in Aussicht gestellte Einrichtung der neuen Räume im Untergeschoss der Chesa Planta ausführen lassen. So können darin die neu dazu gekommenen Archivalien sorgfältig eingeordnet und einige «Bereiche», worüber besonders viele Dokumente im Archiv aufbewahrt sind, wie «Hotels», «Segantini», «Bierbrauereien», «Sammlung alter Stiche», «Auswanderung», übersichtlich eingeordnet werden.

Dora Lardelli

Im Kulturarchiv Oberengadin sind neu 15 000 Diapositive und Fotografien von Schmetterlingen und Insekten zu sehen. Im Bild der Violette Wald-Bläuling. Foto: Othmar Lesnik

Jacques Guidon – noch immer

Der bald 81-jährige Kunstschaffende aus Zernez stellt in Samedan aus

Der Kunstraum Riss in Samedan widmet sich in diesem Sommer dem bekannten Maler und Künstler Jacques Guidon aus Zernez. Die Ausstellung trägt den Titel «Aus meinen Arbeiten» und kombiniert einzelne ältere Bilder mit aktuellen Werken.

«Ein Gesicht, das schon eine gute Weile gelebt hat.» Aphorismus aus Jacques Guidons Buch «Quer-Gedanken» (2010). Foto: Jon Duschletta

Vor einem knappen Jahr wurde Jacques Guidon 80. Die damalige Jubiläumsausstellung im Museum Chasa Jaura in Valchava trug den Titel: «amo adüna – noch immer» und wollte augenzwinkernd signalisieren, dass wohl die Zeit gekommen sei, jüngeren Künstlern Platz zu machen. So viel Bescheidenheit wollten aber weder die Liebhaber seiner Kunst noch die Galeristen gelten lassen. So kommt es, dass sich der Kunstraum Riss in Samedan noch bis zum 3. August ganz den Werken Guidons verschrieben hat.

Nach wie vor erfolgreich

Guidons runder Geburtstag hat dazu geführt, dass seine Person und damit auch sein Werk wieder vermehrt in die Öffentlichkeit getragen wurden. Dies hat dazu geführt, dass der äusserst vielseitige Zernezer Künstler und Träger des Bündner Kulturpreises (2006) heute auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken kann. Ein fast leeres Atelier zwang Guidon schnell zu neuem Tatendrang. Und damit – so Guidon im Vorfeld der Vernissage im Riss – habe er sich anfänglich sehr schwer getan.

Jahrelang hat sich Jacques Guidon in düsteren, dunklen Farben ausgedrückt. Dann, vor vielen Jahren, habe sich ihm die Welt der Farben aufgetan. Einfach so, aus einer Laune der Natur heraus, sinniert Guidon. Heute kann er sich nicht mehr vorstellen, auf die Kraft der Farben zu verzichten. Und hat auch keine Mühe mehr, seine oppositionelle Natur aus der Malerei herauszuhalten, dies ganz im Gegensatz zu früher. Als positiver Nebeneffekt fühle er sich heute fitter als vor Jahren noch. Guidon ist und bleibt aber ein engagierter, kritischer Zeitgenosse, ein Querdenker. Dies lebt der Schriftsteller, Theaterautor und überzeugte Romanist mit seiner spitzen Tuschfeder und seiner unglaublichen Wortgewalt weiterhin genüsslich aus.

«Da mias lavuors»

Jacques Guidon kümmert sich in seinen Werken weder um Modetrends noch um Konventionen. Nicht umsonst wird er oft als Nonkonformist charakterisiert. Auf seinem gradlinigen Weg begleiten ihn Beharrlichkeit und Ausdauer. Diese Wesenszüge sind es wohl auch, welche Guidon dazu verleiten, seine Bilder immer wieder zu übermalen. Der Stolz des Achtzigjährigen lässt nicht zu, dass die Welt mehr Bilder erhält, als er es für wirklich nötig empfindet. «Jedes fertige Bild ist ein Geschenk», zeigt sich Guidon dankbar und bezeichnet Werke, die bereits im ersten oder zweiten Anlauf seinen strengen Kriterien standhalten, gar als «Akt der Gnade».

Die Ausstellung im Kunstraum Riss trägt den Titel «Aus meinen Arbeiten» und kombiniert einzelne ältere Bilder mit aktuellen Werken. Letztere sind laut Guidon sehr farbig, sehr rot geworden. Dies sei wohl mit der Vitalität des Lebens und spontaner, impulsiver Malerei zu erklären. Farbe, da ist sich Guidon sicher, sei Thema genug, «es braucht nichts anderes». Weil er sich selten mit einer fixen Idee vor die Leinwand stelle, entstünde das Bild aus dem Einsatz der Farbe heraus. Guidon lässt sich durch die Arbeit inspirieren und lässt sich dabei von guten Momenten überraschen. Das Denken könne die Kunst zwar in Leitplanken halten. «Denken zerstört aber Impulsität und Spontanität», ist sich Guidon sicher. Mehr denn je hat der ehemalige Lehrer einen unbändigen Drang, den Dingen auf den Grund zu gehen.

Jon Duschletta

Die Ausstellung im Riss dauert bis zum 3. August und ist von Montag bis Freitag jeweils von 10.00 bis 12.00 und von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Klavierrezital Michael Krücker

Sils Der deutsche Pianist Michael Krücker studierte in Rotterdam und Düsseldorf, danach besuchte er Meisterklassen bei berühmten Pianisten und gewann zahlreiche Wettbewerbe. Neben der Mitwirkung bei bedeutenden Festivals ist er auch ein vielbeschäftigter Kammermusiker und arbeitet mit bekannten Sängern. Sein Rezital am Mittwoch, 20. Juni, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria beginnt mit drei Stücken von Claude Debussy. Besonders interessant werden drei Skizzen von Friedrich Nietzsche sein, die man selten hört. Bekannter dann zwei Mazurken und eine Polonaise von Frederic Chopin und abschliessend «En Rêve» und «Alleluja» von Franz Liszt, wo wiederum die «ziselierte Anschlagskultur» und «emotionale Tiefe» bewundert werden kann, wie ein Zeitungsbericht die Kunst von Michael Krücker beschrieb. (gf)

Festival Uncool 2012 mit Musiktheater

Poschiavo Kommende Woche findet wieder das Uncool-Festival für zeitgenössische improvisierte Musik im Valposchiavo statt. Vom 18. bis 24. Juni stehen diverse musikalische Produktionen auf dem Programm, die an unterschiedlichen Standorten im Tal aufgeführt werden. Der von Festivalintendantin Cornelia Müller initiierte und mitfinanzierte Anlass bringt dieses Jahr als Highlight zwei Musiktheaterproduktionen auf die Bühne. Es handelt sich um die zwei Stücke «Ödipus» und «Echnaton», zu denen die Festivalintendantin unter dem Pseudonym KA die Texte (und das Konzept) beisteuerte. Die Aufführungen auf der Piazza in Poschiavo werden durch das «Sun Ra Arkestra» in erweiterter Besetzung bestritten. Der 88-jährige Bigbandleader und Avantgarde-Saxofonist Marshall Allen komponierte die Musik für diese beiden neuen Produktionen. Die legendäre Bigband wird mit Streichern ergänzt. Ausserdem tritt in «Echnaton» und «Ödipus» ein Tanz- und Schauspielensemble auf.

Zu den herausragenden Momenten dieses Festivals gehören die zwei Auftritte des Schweizer Schlagzeugvirtuosen Peter Giger. Er tritt solo sowie mit verschiedenen Mitmusikern auf.

Ein weiteres musikalisches Highlight von Uncool 2012 ist die Teilnahme von Michael Ray. Dem Trompeter und Ensemble-Mitglied des «Sun Ra Arkestra» hat Cornelia Müller diese achte Festivalausgabe gewidmet. Ray wird auf der Alpe Palü – zum Abschluss des Festivals am Sonntagmorgen – ein Solo geben. Man darf gespannt sein auf das Resultat seiner Improvisationen vermischt mit Gletscherbachrauschen und Bergwindsäuseln. Uncool 2012 bietet wie in den Vorjahren auch ein üppiges Rahmenprogramm an und offeriert der Schülerschaft des Tales an den ersten Festivaltagen Workshops mit den auftretenden Musikern an. (mcj)

www.uncool.ch

puntschella | wohnen erleben.

Kaufen Sie Zweitwohnungen solange es noch hat ...

Exklusive Eigentumswohnungen in Pontresina

Atemberaubende 3½-Zimmer-Wohnung mit
112 m² Wohnfläche und grosser Terrasse CHF 1'040'000

· aussergewöhnlicher, moderner Ausbaustandard
· zentrale Lage mit Panoramasicht
· helle, äusserst grosszügige Räume
· individuell ausbaubar mit Raum für Ihre Ideen

Pontresina
piz bernina • engadin

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

Helfen ist zeitlos.

HEILS-ARMEE

Heute. Morgen. Ein Leben lang. Und darüber hinaus.
Denn helfen ist zeitlos.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Ursula Hänni, Telefon 031 388 06 39, ursula_haenni@swi.salvationarmy.org, www.heilsarmee.ch

MORELL & GIOVANOLI

Samedan
Gesucht:

Pächter/Pächterin

(evtl. auch Gerant)

Zu verpachten per sofort oder nach Vereinbarung zentral gelegenes Restaurant/Bistro inkl. Einrichtung, Mobiliar und Maschinen.

Mietzins nach Umsatz (mit Mindestumsatz).

Auskünfte und Besichtigung:
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65

176.784.396

Für Drucksachen
081 837 90 90

Zu verkaufen Nähe **St. Moritz**

exklusives Haus

Solvente Käufer melden sich unter Chiffre S 176-784439 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.784.439

St. Moritz-Dorf: Ganzjährig zu vermieten neu erstellte, ruhige

2-Zimmer-Wohnung

mit schöner Aussicht, Garten- und Parkplatz. Miete Fr. 1330.– mtl. + NK

Telefon 076 578 05 41

176.784.441

Maloja
Zu vermieten ab 1. August 2012 oder nach Vereinbarung günstige

4-Zimmer-Wohnung
2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen

Telefon 079 329 76 02 oder
Telefon 081 824 32 92

176.784.430

Vschinauncha da 7523 Madulain

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers sucht die Gemeinde Madulain per 1. November 2012 oder nach Vereinbarung einen

Gemeindearbeiter (70 bis 100%)

Ihre Aufgaben:
– Schneeräumung und Winterdienst
– Strassenunterhalte
– Abfallwesen
– Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
– Unterhalt weiterer Infrastrukturen Gemeinde, Tourismus und Forst
– Mitarbeit im Forstamt La Punt-Madulain

Ihr Profil:
– Abgeschlossene Berufslehre im bauhandwerklichen oder forstlichen Bereich
– Belastbar und gewohnt, selbstständig zu arbeiten
– Bereitschaft für Pikettdienst Schneeräumung und Wasserversorgung
– Führerausweis Kat. B

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen eine vielseitige und interessante Tätigkeit in der Gemeinde bei zeitgemässer Entlöhnung und modernen Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien etc. bis am 30. Juni 2012 an:
Gemeindevorstand Madulain, Gemeindehaus, 7523 Madulain

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen der Gemeindepräsident Gian Duri Ratti, Tel. 079 466 48 03, oder der Leiter Forst- und Werkamt Ralf Fluor, Tel. 079 357 63 08.

Informationen zur Gemeinde Madulain finden Sie unter www.gemeinde-madulain.ch

176.784.453

C

im Wiederverkauf in Madulain

Gewerbe-Atelier
schöner lichtdurchfluteter Raum
Dachgeschoss BGF 50m2
mit Dusche/WC
Baujahr 2006
VP Fr. 230'000
Autoeinstellplatz Fr. 35'000

Costa Immobilien AG
Tel. 081 842 76 60
www.costa-immo.ch

Gesucht nach Vereinbarung

Mitarbeiter

für interessante Aufgaben in Hotelbetrieb.

Hotel Quellenhof AG, 7550 Scuol
Telefon 081 252 69 69

176.784.461

St. Moritz-Dorf (Via Stredas):
Zu vermieten ab sofort komplett eingerichtetes

möbliertes Studio

Fr. 1500.– inkl. NK und Garage.

Telefon 077 909 25 76

176.784.418

Nächste Grossauflage: Donnerstag, 21. Juni

Inserateschluss:
Mittwoch, 10.00 Uhr

Engadiner Post
POSTA LADINA

Druck, Verlag und Redaktion: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
www.engadinerpost.ch, E-Mail: verlag@engadinerpost.ch

Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

publicitas

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Vom Spiel zum Experiment

Samedan Kinder spielen, vermuten, entdecken und staunen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler experimentieren, stellen Hypothesen auf, forschen und stutzen. Wie können wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Wege in die Naturwissenschaften erschliessen? Wie ihre Neugierde und Freude an naturwissenschaftlichen Phänomenen und Fragen fördern?

Im Vortrag von Professor Peter Labudde an der Academia Engiadina in Samedan werden konkrete Beispiele vorgestellt: Experimente mit Alltagsbezug, angereichert mit einigen fachdidaktischen Tipps und Rezepten. Ein Grossteil der Beispiele stammt aus dem Oberengadin, wo der Referent in den 80er-Jahren an der damaligen EMS Samedan unterrichtete.

Der Vortrag findet statt am Mittwoch, 20. Juni, um 20.00 Uhr, in der Academia Engiadina Samedan.

(Einges.)

Weitere Information: www.academia-engiadina.ch, www.vhsoe.ch oder Tel. 081 851 06 20.

Freiwillige gesucht

Soziales Das Rote Kreuz Graubünden sucht für die Lebensmittelabgabestelle «Tischlein deck dich» in Samedan Freiwillige. Als führende Schweizer Lebensmittelhilfe sammelt «Tischlein deck dich» nicht mehr verkäufliche, einwandfreie Lebensmittel ein und verteilt sie kontrolliert an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz. Nun kann eine solche Lebensmittelabgabestelle auch im Engadin eröffnet werden, wie das Rote Kreuz Graubünden mitteilt. Die Lebensmittelabgabestelle wird im Oktober in Samedan in Betrieb gehen. Es wird die fünfte in Graubünden sein. Die Betreibung der Abgabestellen wird ausschliesslich mit Freiwilligen getätigt. Darum sucht das Rote Kreuz Graubünden für die geplante Abgabestelle in Samedan noch Freiwillige. Die Zeitinvestition beträgt einmal pro Woche ca. 2,5 Stunden (Einsatz nach Bedarf). (Einges.)

Interessenten können sich melden unter Tel. 081 258 45 97 oder anita.hirt@srk-gr.ch. Weitere Informationen: www.tischlein.ch oder www.srk-gr.ch

Morgenforum mit Comiczeichner

Celerina Am letzten Morgenforum, am Mittwoch dieser Woche, kam es in der Peidra Viva zu einer aufschlussreichen Begegnung zwischen einem nicht zahlreichen Zuhörerkreis und einem routinierten Zeichnungsartisten, der mit seiner Kunst die aktuellen, politischen und gesellschaftlichen Probleme im Auge hat.

Wie Pfarrer Markus Schärer bei seiner Begrüssung kurz erzählte, wurde er durch eine zufällige Begegnung mit dem versierten Zeichnungslehrer in Chiavenna bekannt und vereinbarte mit ihm spontan den Anlass dieser Woche im Peidra Viva. Sein Name ist Bruno Ritter.

Aus Bellano am Comersee stammt einer der ersten zeitgenössischen Schriftsteller Italiens, Andrea Vitali. In der freien Art und Weise, wie «Don Camillo e Peppone» geschrieben ist, verfasst auch Vitali seine viel gelesenen Schriften. Für das Kunstschaffen von Bruno Ritter erhielt besonders eine fantasievolle Erzählung von Vitali eine unerwartete Bedeutung und Wegweisung: In den 1950er-Jahren wurde im Bergell das grosse Kraftwerk der Stadt Zürich gebaut. Scharen von italienischen Gastarbeitern fanden dort willkommene Beschäftigung und begehrte Entlöhnung. Nun aber wollte der Arzt und Schriftsteller Vitali mit dem dortigen Kraftwerkbau auch exemplarisch das Thema Integration, beziehungsweise Fremdenhass verbinden.

Für Bruno Ritter, der in Borgonovo wohnt, zeigte sich sogleich die Möglichkeit, den Inhalt des Buches zeichnerisch darzustellen, und zwar als Comic. Sein Bergeller Comic zeigt keine einzige Sprechblase; je zwei gegenüberliegende Zeichnungen müssen zeichnerisch und inhaltlich zusammenpassen.

Die Tatsache, dass das EWZ die Herausgabe des italienisch-deutschen Buches gespon-sert hat, erhebt über jeden Zweifel, dass es die künstlerische Darstellung Vitalis nicht als irgendwie verletzend taxiert hat. (ggz)

Anstossen auf einen guten Sommer

Pontresina Vergangenes Wochenende fand im beschaulichen «Chalet Sanssouci» am Waldrand von Pontresina die 4. Generalversammlung des Vereins Engadiner Bier statt. Der Verein setzt sich aus Freunden des Biergenusses und Bierbrauens zusammen und unterstützt die Engadiner Bierbrauerei in Pontresina. Diese braut beim Bahnhof Pontresina seit rund einem Jahr verschiedene Biersorten. Die GV war vor allem ein geselliger Anlass, bei dem viel Bier getrunken wurde. Es standen vier Sorten zur Auswahl, wobei eine davon exklusiv für die Vereins-GV gebraut worden war. Dazu wurden Spanferkel grilliert und Treberbrot gegessen.

Der Verein findet immer mehr Anhänger und zählt mittlerweile 153 Mitglieder, wovon rund 55 an der GV anwesend waren. Zu den Mitgliedern gehören neben dem aktuellen und ehemaligen Gemeindepräsidenten von Pontresina viele Hoteliers, Gastrounternehmer aus dem ganzen Engadin und Leute (hauptsächlich Männer), die es einfach toll finden, dass im Engadin wieder Bier gebraut wird.

Präsident des Vereins ist Daniel Käslin, der die kleine Bierbrauerei betreibt. In seinem Jahresrückblick berichtete er über die abwechslungsreichen Aktivitäten des Vereins. So wurde neben einem Ausflug in eine Münchener Grossbrauerei auch viel experimentiert. So braute der Verein zum Beispiel ein Glühbier, das zum Bierfondue genossen wurde. Wichtig sind für den Verein die Laret-Märkte in Pontresina, wo er jeweils mit einem Stand vertreten ist und Bier ausschenkt. Dazu wurde für diesen Sommer ein neues Zelt angeschafft.

An der GV gab es aber nicht nur Anekdoten zu berichten, es standen auch Wahlen an. Denn Gründungsmitglied Marco Bellini hatte sich aus dem Vorstand zurückgezogen und auch der Posten des Aktuars war seit einiger Zeit vakant. Präsident Käslin konnte zwei Persönlichkeiten präsentieren, die sich zur Verfügung stellten. Catering-Unternehmer Jimmy Prins und Bankfachmann Philipp Käslin (der Bruder von Daniel) wurden mit viel Applaus gewählt. Die beiden Pontresiner komplettieren damit den fünfköpfigen Vorstand zusammen mit Präsident Daniel Käslin aus Pontresina, Barbara Studer aus Sils-Maria (PR und Marketing) sowie Christoph Schwegler aus Samedan (Finanzen). Jimmy Prins wird sich um den Event-Bereich kümmern, Phlipp Käslin als Aktuar amten. Und auch alle anderen ordentlichen Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

So konnten sich die Bierliebhaber dem geselligen Teil widmen und auf einen guten Sommer anstossen. Prost!

(fuf)

Zwei alte Vorstandsmitglieder sowie ein neues und ein ehemaliges stossen zusammen an: Christoph Schwegler, Daniel Käslin, Jimmy Prins und Marco Bellini (von links). Foto: Franco Furger

Verlust – aber weniger hoch als erwartet

Pontresina Am kommenden Dienstag, 19. Juni, findet die nächste Gemeindeversammlung von Pontresina statt. Im Zentrum steht dabei die Jahresrechnung 2011. Diese schliesst mit einem Ausgabenüberschuss, also mit einem Verlust ab. Die gute Nachricht ist: Der Verlust fällt weniger hoch aus als budgetiert, nämlich «nur» 1,075 Mio. Franken; budgetiert war ein Verlust von 1,951 Mio. Franken. Das deutlich bessere Resultat ist vor allem auf Mehreinnahmen bei den Steuern zurückzuführen, wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung zu erfahren ist.

Dank diesen unvorhergesehenen Mehreinnahmen hat der Gemeindevorstand in der laufenden Rechnung zusätzliche, im Budget nicht enthaltene Belastungen integriert. Es handelt sich dabei um Rückstellungen und Zusatzabschreibungen.

Zudem konnte der Gemeindevorstand die Bankdarlehen reduzieren. Dadurch hat die Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung abgenommen. Diese beträgt jetzt noch 1077 Franken pro Kopf. Dank den hohen Abschreibungen beträgt der Cashflow (Selbstfinanzierung) für das Jahr 2011 4,495 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen lagen bei tiefen 245 088 Franken.

Weiter hat sich die Gemeindeversammlung mit dem Thema Feuerwehr zu beschäftigen. Der Gemeindevorstand beantragt, das Feuerwehr-reglement vom 20. November 1996 aufzuheben und gleichzeitig dem neuen Feuerwehrgesetz zuzustimmen. Der Grund für diese Neuregelung ist der neu geschaffene Zweckverband, der die Feuerwehren der Gemeinden Samedan und Pontresina umfasst. Die Abstimmung dürfte eine reine Proforma-Angelegnheit sein, da die Gemeindeversammlung bereits im Dezember 2011 grünes Licht für diese «Fusion» der Feuerwehren gegeben hat.

Schliesslich geht es am Dienstagabend noch um das Thema «Gemeindefusion». Und zwar fragt der Gemeindevorstand seine Stimmbürger an, Verhandlungen über eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden bis hin zur Fusion aufnehmen zu können. (fuf)

Mit Räubertochter Ronja im Mattiswald

Ökumenisches Kinderlager

Über 40 Kinder liessen sich in den Maiferien im ökumenischen Kinderlager der beiden Kirchgemeinden von Samedan in die faszinierende Erlebniswelt von «Ronja Räubertochter» entführen.

Jugendliche in einer Theaterszene zur Geschichte von «Ronja Räubertochter» Foto: Simona Kühni

Die Geschichte «Ronja Räubertochter» aus der Feder von Astrid Lindgren führte als roter Faden durch die Kinderwoche. Ronja ist ein ungewöhnliches Mädchen, selbst für eine Räuberbande. Sie lebt in einer Festung inmitten eines Waldes. Eines Tages ziehen die Borkaräuber in die andere Seite der Burg ein, die bei Ronjas Geburt durch einen Blitzschlag in zwei Teile geteilt wurde und seitdem durch einen tiefen Abgrund gespalten ist. Schon bald begegnen sich Ronja und Birk, der Sohn des Räuberhauptmanns Borka. Obwohl die beiden Familien eine tiefe Feindschaft hegen, freunden sich die Kinder an. Erst treffen sie sich heimlich im Wald, was ihnen von den Familien verboten wird. In wilder Entschlossenheit, ihre Freundschaft über den Streit der Familien zu stellen, fliehen Birk und Ronja gemeinsam in den Wald. Dort ziehen sie in eine Höhle, treffen auf Graugnome, Rumpelwichte und Wilddruden und müssen einige Abenteuer bestehen.

Kreative Workshops

In den täglichen Theaterspielszenen der Jungleiter/innen und in den Geländespielen und kreativen Workshops erlebten die Kinder die abenteuerliche Geschichte hautnah. Dass zuweilen ein ziemliches Durcheinander entstand, konnte den «Räuberbanden» nur recht sein und machte das Lagerleben erst recht spannend. In und um das zur Mattisburg umgestaltete Lagerhaus in Stäfa meisterte die Lagerschar mit Ronja und Birk so manches Abenteuer. Zum Schrecken aller ehrbaren Leute feierten die Räuberbanden ausgiebig und laut, machten Raubzüge und Ausflüge ausserhalb der Burg, lagen im Wald auf der Lauer, beraubten andere Räuberbanden, striegelten Pferde, hielten Nachtwache, räucherten Lammkeulen, assen Hühnersuppe und hopsten abends ums Feuer, ehe sie sich in der Höhle oder im Turmzimmer zur Ruhe legten.

Die Geschichte von Freundschaft und Mut, von Beharrlichkeit und Charakterfestigkeit, aber auch die Auseinandersetzung mit Gut und Böse, Recht und Unrecht verlieh der Woche einen sozialen Aspekt und lud zum Nachdenken ein. Dazu verliehen die spritzigen und thematisch abgestimmten Spiele und Programmpunkte der Woche eine unvergessliche Note. Und so zeigte sich am Ende der raue und ungestüme Räuberhauptmann doch noch von seiner weichen und sensiblen Seite, als es um seine verlorene Tochter ging. Schliesslich ist Ronja die Vernünftigere der beiden und schaffte das scheinbar Unmögliche: die Versöhnung der erbittert verfeindeten Erwachsenen. Eine wettermässig wie gemeinschaftlich tolle Kinderferienwoche fand so einen schönen und versöhnlichen Abschluss mit Happy End.

Ermöglicht wurde das ökumenische Kinderlager von der katholischen und evangelischen Kirchgemeinde Samedan und konnte dank einem grossen ehrenamtlichen Einsatz der gegen 20 Leiter und Leiterinnen in dieser Form realisiert werden.

Hanspeter Kühni

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 16. Juni
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
Sonntag, 17. Juni
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 92 20

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp

Pontresina piz bernina engadin

Murmeltier- und Steinwildexkursionen

Mit dem Einzug des Bergfrühlings wird der Wanderer wieder vom Pfeifen der Murmeltiere und den neugierigen Blicken der Steinböcke begleitet. Das Albrisgebiet oberhalb von Pontresina eignet sich nicht nur für Beobachtungen dieser und anderer Alpentiere – auch präsentieren die Alpenwiesen eine eindrückliche Pflanzenvielfalt. Ab Mitte Juni werden jeden Freitag ab 09.00 Uhr kostenlose geführte Exkursionen zur grössten Steinbock-Kolonie der Schweiz angeboten. Anmeldungen werden am Vortag bis um 17.00 Uhr bei der Pontresina Tourist Information entgegen genommen: +41 81 838 83 00 oder pontresina@estm.ch.

Bergsee-Fischen am Berninapass

Haben Sie gewusst, dass Pontresiner Gäste die Möglichkeit haben, ein Fischereipatent für die zwei Bergseen Lej Nair und Lej Pitschen (unterhalb des Lago Bianco am Berninapass) zu beziehen? Geniessen Sie einen Ausflug mit der ganzen Familie an die idyllischen Seen und versuchen Sie Ihr Anglerglück! Die Fischereipatente erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

ENGADIN St.Moritz

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00–16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Sergio Crameri Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell*, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*, Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Intouchables
Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft wurde überraschenderweise in Frankreich zum erfolgreichsten Film seit «Bienvenue chez les Ch'tis». Der steinreiche Philippe, seit einem Unfall vom Hals abwärts gelähmt, sucht einen neuen Pfleger. Driss, ein afrikanischer Kleinkrimineller, taucht in Philippes Palais auf, nur um einen Stempel für die Arbeitslosenkasse zu holen. Stattdessen kriegt er den Job und wird zum besten Freund seines Arbeitgebers. Eine überaus liebenswerte Komödie um eine milieuübergreifende wunderbare Freundschaft.
Kino Rex, Pontresina: Samstag, 16. Juni, 20.30 Uhr

Ahimsa – Die Stärke von Gewaltfreiheit

Der Schweizer Dokumentarfilmer Karl Saurer, der mit Filmen wie «Rajas Reise» oder «Der Traum vom grossen blauen Wasser» schon mehrfach bei uns zu Gast war, hat in der indischen Provinz wieder ein beeindruckendes Werk geschaffen. Mit jahrelangem gewaltfreiem Kampf schafft es eine Dorfgemeinschaft von Ureinwohnern im indischen Madhya Pradesh, das Recht auf Boden und Wasser zu erstreiten. Die modellhafte Geschichte dieser heiter-zähen Adivasi gibt einen faszinierenden Einblick in die Stärke von Gewaltfreiheit. Im Sinne von Mahatma Gandhi kämpfen diese Menschen dafür, gewaltfrei für eigene Rechte und ein würdevolles Leben einzustehen. Karl Saurer wird «Ahimsa» persönlich vorstellen und freut sich auf ein Gespräch bei einem Glas Wein.
Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr zur Eröffnung des «Weltfilm Programms 2012»

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Rock of Ages
Verfilmung des erfolgreichen gleichnamigen Broadway-Musicals um L.A.'s besten Rockclub, der geschlossen werden soll. Mit Tom Cruise und Gwyneth Paltrow.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juni, 20.30 Uhr.

Unter Wasser atmen – das zweite Leben des Dr. Nils Jent

Nils Jent, so zeigen es Super-8-Aufnahmen, war einst ein agiler, kräftiger junger Mann. Dann aber verunfallte er 1980 mit seinem Motorrad schwer. Nach einem achtminütigen Herzstillstand lag der damals 18-Jährige vier Wochen lang im Koma.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Juni, 20.30 Uhr.

The Dictator

Chaos-Komiker Sacha Baron Cohen («Borat») als Despot auf USA-Besuch – derbe Satire nach dem «geheimen» Roman von Saddam Hussein.
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Juni, 20.30 Uhr.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abw., Franco Furger (fuf)
Praktikantin: Alexandra Donat
Produzent: Franco Furger
Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi
Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Forum

Soll alles bleiben wie es war?

Geht es nach dem Verordnungsentwurf zur Zweitwohnungsinitiative, sollen 95 Prozent der Wohnungen frei zu Zweitwohnungen umgenutzt werden können. Zusätzliche «warme Betten» sollen auch für so genannt bewirtschaftete Zweitwohnungen neu gebaut werden können. Und nun bringt der Vorschlag des STV (Schweizer Tourismus-Verband) das Fass zum Überlaufen: Selbst «unrentable» Hotels sollen zu Zweitwohnungen umgenutzt werden können. Damit wird das Hotelsterben aktiv gefördert, sind doch so allein im Oberengadin mehr als 20 Hotels in den letzten 10 Jahren zu Zweitwohnungen mutiert. Dabei sollte der Paradigmenwechsel doch mit Fördermassnahmen zu Gunsten der Hotellerie verbunden und nicht als Sterbehilfe propagiert werden. Hat man aus den negativen Erfahrungen wirklich nichts gelernt und meint man, alles könne weitergehen wie bisher?

Romedi Arquint, Chapella

Pro Idioms – Pro Rumantsch Grischun

Ich wohne in Zuoz, rede und schreibe meine Gedichte in Puter, Vallader und manchmal auch in Jauer, weil ich in Tschierv im Val Müstair aufgewachsen bin. Deshalb bin ich wirklich sehr für die Erhaltung der Idiome. Diese werden wir auch nie vergessen, das kann ich mit meinen 82 Jahren beurteilen, wenn wir sie auch sprechen und sie unseren Kindern weitergeben und stolz darauf sind, diese Idiome zu besitzen.

Aber wir brauchen, wie jede andere Sprache auch, eine Schriftsprache – ein Dach –, das uns stärker macht und uns vereint. Ich habe verschiedene kleine Geschichten in Rumantsch Grischun gelesen, die im Mas-chalch, die kleine Münstertaler Zeitung, zu finden sind, und sie gut verstanden – trotzdem ich Rumantsch Grischun nicht gelernt habe. Die Behauptung, dass man dies nie bei Abstimmungen liest und sich immer mit dem deutschen Text orientieren muss, stimmt auch für mich. Nur weiss ich dann manchmal trotzdem nicht, wie ich stimmen sollte!

Madlaina Stuppan-Pitsch, Zuoz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. Juni 2012

Maloja 09.00, it., Pfr. Stefano D'Archino
Silvaplana 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, Konfirmation
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer
Celerina Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, ab 09.00 Uhr offenes Singen vor dem Gottesdienst
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last, Konfirmation, Begleitung durch Oberstufen-Schülerchor, parallel Kindergottesdienst
Samedan Dorfkirche 10.00, r, Laienprediger Othmar Lässer
Bever San Giachem 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter, Konfirmation mit Abendmahl, Mitwirkung Cor masdo Bever
Zuoz 10.00, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer, Pfr. Lothar Teckemeyer, Konfirmation mit Abendmahl
Zernez 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider
Susch 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider
Lavin 20.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider
Guarda 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ardez 19.30, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ftan 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett
S-charl 11.30, d, Pfr. Jon Janett
Sent 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel
Ramosch, St. Flurin 11.00, d Pfrn. Bettina Schönmann
Tschlin, San Plasch 17.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann
Martina 09.30, d, Pfrn. Bettina Schönmann
Lü 10.00, r, Pfr. Magnus Schleich
Valchava 11.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich
Sta. Maria 10.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 16. Juni 2012

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 17. Juni 2012

St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Pontresina 17.30, Mitwirkung: Portugiesenchor
Samedan 10.00
Zuoz 10.00
Zernez 11.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 09.30
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Müstair 09.15

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 17. Juni 2012

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Immer im Recht

Überlegen wie ein König: Er hat immer Recht. So sagt er es zwar nicht. Er lässt einem Zeit, es zu merken. Das wirkt bescheidener und überzeugender. Geht es darum, wie man etwas richtig anpackt, dann weiss er wie. Die Frau neben ihm sagt nichts, sie lächelt. Geht es um politische Fragen, sieht er gleich die richtigen Lösungen. Eigentlich ist alles einfach. Stehen ethische Konflikte zur Diskussion, kennt er die einzig richtige Haltung. Und im richtigen Glauben, ja, da ist er zu Hause. Da gibt's keinen Zweifel. Alles ist eindeutig – eine enorme Erleichterung! Einzig, dass die Welt aufs Mal voller Dummköpfe ist, ist manchmal schwer zu ertragen. Er hat also zu kämpfen. Wer Recht hat, hat eine Mission. Wären nämlich alle wie er, die Welt wäre auf sicher gerettet. Endlich könnte man sich verstehen. Die Frau neben ihm sagt nichts, sie lächelt. Er hat Freunde. Sie klopfen ihm auf die Schultern. Eindrücklich. Schon bevor er spricht, halten sie ihre Hände zum Applaus bereit. Reibt er sich dann selbstzufrieden die Hände, fällt feiner Sand zu Boden. Wenige wollen es beachtet haben, man verzeiht ihm diese Peinlichkeit: Da kommt Sand aus Zeiten, als die Kämpfe ums Rechthaben noch im Sandkasten ausgetragen wurden. Wie lange der einem an den Fingern kleben kann! Erstaunlich, erwachsen wie er ist. In einem Schaufenster hängt ein Bild. Die drei Könige legen vor dem Christkind ihre Kronen ab. Barhäuptig knien sie. «Was für Schwachköpfe!», sagt er kopfschüttelnd, «Weihnachten ist doch längst vorbei!» Die Frau neben ihm sagt nichts, sie lächelt.

Urs Zangger, Silvaplana

Kein Briefpapier?

Wir gestalten und drucken. Sofort.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Ich harre des Herrn; meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort. Psalm 130, 5

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Todesanzeige

In tiefster Trauer nehmen wir Abschied von unserem Papi, Schwiegervater, Grosspapi, Neffe und Freund

Willi H. Kirchner

7. 7. 1938 – 14. 6. 2012

Er ist nach schwerer Krankheit tapfer von uns gegangen. In unseren Herzen bleibt er in Ewigkeit, und wir sind dankbar für die wunderschönen Erinnerungen.

Maloja, den 14. 6. 2012

In Liebe:
Sabrina Kirchner mit Stefano
Michael und Tania Kirchner Giovanoli mit Justin und Nathan
Daniela Crüzer
Gertrud Weyeneth
Verwandte, Freunde und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, 17. 6. 2012, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche von Maloja statt.

Für allfällige Spenden berücksichtigen Sie bitte das Ospedale Casa di Cura della Bregaglia, PC 70-31-75-1

Annuncio di morte

Dopo lunga e dolorosa malattia ci ha lasciati il nostro caro, papà, suocero, nonno, nipote e amico

Willi H. Kirchner

7. 7. 1938 – 14. 6. 2012

Maloja, il 14. 6. 2012

Ne danno il triste annuncio:
Sabrina Kirchner e Stefano
Michael e Tania Kirchner Giovanoli con Justin e Nathan
Daniela Crüzer
Trudi Weyeneth
tutti i parenti e amici

Il funerale avrà luogo nella chiesa riformata di Maloja domenica, 17. 6. 2012 alle ore 14.00.

Ringraziamo i medici e tutto il personale dell'ospedale di Flin per le amorevoli e competenti cure.

Eventuali offerte per l'ospedale casa di cura della Bregaglia, PC 70-31-75-1

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Papi, hattest du schon ein Auto, bevor du Mami gekannt hast?» «Ja, natürlich.» «Und wer hat dir damals gesagt, wie du fahren musst?»

Silvaplana, Sägemehl und Schwingen

Die letzten Vorbereitungen für das Nordostschweizer Schwingfest laufen

Am 24. Juni findet in Silvaplana das 117. Nordostschweizer Schwingfest statt. Die Detailplanungen sind im Gang. Nächste Woche beginnen die Aufbauarbeiten der Tribünen.

ALEXANDRA DONAT

Die Vorfreude des OK-Präsidenten des Nordostschweizer Schwingfestes (NOS), Menduri Kasper, wurde vom schlechten Wetter der vergangenen Tage nicht getrübt. Und auch die Vorbereitungen für das NOS konnten davon nicht aufgehalten werden und sind in der Endphase.

Viele Arbeiten sind schon abgeschlossen. Lediglich der Aufbau der Zelte musste wegen des Schnee- und Regenfalls verschoben werden und die Tribünen werden am Mittwoch errichtet. Doch alles in allem konnte der Terminplan bis heute eingehalten werden.

«Was jetzt ansteht, sind die Detailplanungen», sagt Kasper. Die Einsatzbereiche und -zeiten der 260 Helfer werden koordiniert und festgelegt, die Teameinteilung wird bekannt gegeben, wie die Verpflegungsstände und die Nachlieferung der Getränke funktionieren, wird abgeklärt. Sehr wichtig sind auch die Wegbeschreibungen zu den Parkplätzen, zum Festgelände, zum Shuttle-Bus, welche alle in diesen Tagen noch angebracht werden.

Der Sägemehl-Berg ist beachtlich. «Das ist erst die Hälfte des Sägemehls, das am Schwingfest benötigt wird», sagt OK-Präsident Menduri Kasper.
Alexandra Donat

Gefragte Schwingpackages

Seit Februar 2012 sind die Silvaplaner Hotels über das Schwingfest-Wochenende ausgebucht. Gemäss Kasper sind drei Hotels in Sils voll belegt und je vier Hotels in Pontresina und St. Moritz. Zurückzuführen ist das auf die grosse Nachfrage nach dem Schwingfestpackage. Allein mit diesem Package und den Schwingern sind etwa 2000 Logiernächte verkauft worden.

Doch nicht nur das Package fand reissenden Absatz, sondern auch der Vorverkauf der Tickets lief zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren. Insgesamt sind etwa 2500 Tickets verkauft worden und die Tribünentickets sind bereits ausverkauft. Noch erhältlich sind Tickets für Steh- und Rasenplätze. Information für Schwing-Newcomer: Wenn man Tickets für Rasensitzplätze kauft, heisst das nicht, dass man auf dem Gras sitzen muss. Sondern gemeint sind Sitzplätze, welche direkt um die Schwingkreise angeordnet sind.

Besondere Atmosphäre

Im Engadin wird der traditionelle Sport noch nicht so stark gepflegt wie in den anderen Regionen der Schweiz. Auf die Frage, was besonders am Schwingen ist, antwortet Kasper: «Gerade für Engadiner ist die ganze Atmosphäre am Schwingfest etwas Besonderes.» Sein Tipp: Auch Nicht-Schwing-Kenner sollten unbedingt ohne Vorbereitung ans Fest gehen, sich neben jemanden setzen, der wie ein Schwing-Kenner aussieht, und ihm Fragen zum Schwingsport stellen. Denn die Schwingerfamilie gibt gerne Auskunft und führt Laien in die Tradition des Schwingens ein.

Wiederverwendbares Sägemehl

Am Schwingfest nehmen 190 Schwinger teil. Davon sind 182 Schwinger aus dem nordostschweizerischen Verband und acht sind Gastschwinger aus den vier anderen Schwingverbänden. Der Kampf um den Kranz am NOS wird spannend werden. Neben dem Schwingerkönig und Vorjahressieger Arnold Forrer und Unspunnen-Sieger Daniel Bösch werden auch die beiden Berner Matthias Sempach und Christian Stucki und die Innerschweizer Bruno Müller und Benno Studer antreten.

Neben den Schwingern braucht es auch Sägemehl für ein gelungenes Schwingfest. Dieses befindet sich grösstenteils schon in Silvaplana. Da das einheimische Holz zu harzig ist, mussten die Organisatoren das Sägemehl aus dem Prättigau kommen lassen. Für die fünf Ringe von 12 Metern Durchmesser werden 120 Kubikmeter Sägemehl benötigt. Ein Teil davon wird am Bündner-Glarner Kantonalschwingfest in Davos weiterverwendet werden.

Wenig Parkplätze

«Problematisch könnten die Parkplatzverhältnisse werden», meint Kasper und empfiehlt den Engadinern, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. In einer Woche wird es soweit sein. Ist der OK-Präsident schon nervös? «Nein, ich kann immer noch ruhig schlafen.» Einem guten Schwingfest sollte also Nichts mehr im Weg stehen.

Weitere Informationen:
www.nos2012.ch

WETTERLAGE

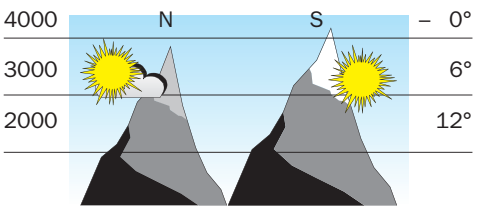
Ein Tief bei den Britischen Inseln schiebt aus Südwesten subtropische Warmluft nach Mitteleuropa. Dabei bleibt aber hoher Luftdruck vorherrschend. Somit bleibt es im Alpenraum sommerlich, die Luftschichtung wird allerdings nachhaltig labiler.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Zunehmend schwüles Sommerwetter! Die herangeführte, subtropische Warmluft macht sich von der Früh weg in allen Höhenlagen bemerkbar, sodass sich mit der höher steigenden Sonne um Mittag Badetemperaturen einstellen. Dazu gibt es überall bis in den Nachmittag hinein strahlenden Sonnenschein. Insbesondere über dem Engadin dürften in der Folge einzelne, aber vorerst noch harmlose Quellwolken entstehen. Über den Südtälern werden sich höchstens ein paar kleinere Haufenwolken auftürmen. Somit sollte sich in ganz Südbünden ein ruhiger und lauer Sommerabend einstellen.

BERGWETTER

In den Bergen behaupten sich weitgehend stabile und damit gute Wetterbedingungen. Der Wind in Gipfel- und Kammnähe weht nur mässig stark aus Südwest. Nennenswerte Quellwolken bauen sich höchstens nördlich des Inn auf. Eine abendlicher Schauer oder ein Gewitter sind aber auch hier noch kaum ein Thema.

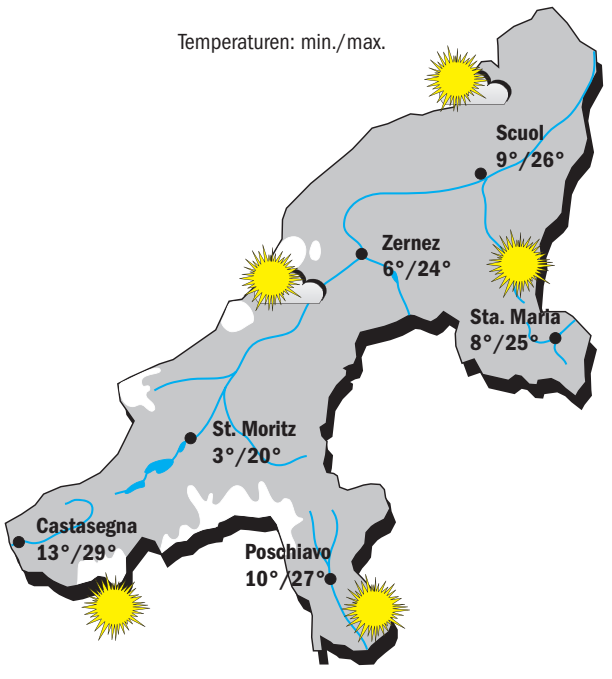


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 6°	0	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	windstill	
Scuol (1286 m)	6°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 12 27	°C 11 26	°C 13 25



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 22	°C 4 22	°C 5 20

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
OFFEN
DONNERSTAG
21. JUNI
SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78

P.S.

Mit Siri auf Spritztour

RETO STIFEL

Zu Beginn der heutigen Kolumne ein platter Spruch: «Männer denken sowieso nur an Frauen, Fussball und Autos.» Eine weit verbreitete, selbstverständlich völlig falsche und durch keine einzige Studie belegte Einschätzung.

Warum dieser Kolumnen-Einstieg auf tiefem Niveau? Nun, ich möchte trotz Fussball-EM weder an Fussball denken noch über Fussball schreiben. Mein Thema sind Frauen und Autos. Und ich mache es gleich zu Beginn transparent: Das Niveau dieser Kolumne wird bis zum Schluss nicht wesentlich zulegen. Dafür kann ich aber nichts.

Ich bin nämlich eingeladen worden. Eingeladen zu einem Seminar für Führungskräfte, die, man weiss es, unter permanentem Zeitdruck leiden. Ich hätte gelernt, Zeit und Nerven zu sparen. «Die Voraussetzung steckt wahrscheinlich schon in Ihrer Tasche – wir liefern Ihnen den Schlüssel dazu», stand vielversprechend, aber wenig erhellend geschrieben.

Vier Abschnitte weiter unten dann die Lösung: Ich soll im Kurs mein iPhone besser kennen lernen und zwar nicht einfach Basics, wie sie heute jeder Depp beherrscht. Nein, «gezielt auf ausgewählte Vorgänge, die für Manager unentbehrlich sind» konzentriert sich der Kurs. Ich hätte dort für mein Überleben absolut unentbehrliche Dinge gelernt, wie dank meines iPhones zu wissen, wer vor mir im Auto sitzt oder wie ich mein iPhone (oder das meiner Frau) orten kann, falls es verloren geht.

Obwohl ich mich angesichts dieser Verlockungen kaum mit einer Anmeldung zurückhalten konnte, habe ich zugewartet.

Zum grossen Glück! Denn nur wenige Tage später ist ein noch viel unglaublicheres Angebot von der gleichen Firma in meiner Mail-Box gelandet. Neben dem Kennenlernen der überlebensnotwendigen iPhone-Skills hätte ich gleich auch noch Assistentin Siri auf eine Porsche-Spritztour mitnehmen können. Und das alles für zehn schlappe Lappen, Mittagessen inklusive versteht sich. Wer da nicht zugreift, ist der Depp (und nicht der, der nur die iPhone-Basics beherrscht).

«Die Dame mag nicht über alles Bescheid wissen, auf den Mund gefallen ist sie jedoch definitiv nicht», heisst es in der Werbung. Tönt doch gut, oder? Doch dann die Ernüchterung: «Während ihrer Fahrt haben Sie einen Porsche-Mitarbeiter auf dem Beifahrersitz, der jederzeit behilflich sein kann», steht da geschrieben. Und wo bitte sitzt Siri?, frage ich mich.

Im iPhone muss ich einen Satz später erfahren, dass Siri nicht aus Fleisch und Blut ist, sondern nur ein digitales Konstrukt der Apple-Entwickler.

Ich werde mich nicht anmelden. Und ich fahre weiterhin mit meinem Renault Espace durch die Gegend. Nicht mit einem Porsche. Auf dem Beifahrersitz sitzt wie immer meine Frau. Nicht Siri.

P.S. Wichtiger Hinweis: Dies ist eine Kolumne mit Produkteplatzierung!

reto.stifel@engadinerpost.ch